Weibelfeldschule

Schulzeitung Winter 2024

Frischer Wind!

Neue AGs & Kurse - Neuer Schulleiter - Neue Ideen!

55

Ihr Wegbereiter in die Welt der Multimedia

medicom Dreieich GmbH

Ihre Möglichkeiten über den Medicom-Kabelanschluss

- **Telefon-Flatrate**
- **Highspeed-Internetanschluss**
- **Digital- und HD-TV**

Medicom Dreieich GmbH · Landsteinerstraße 2 A · 63303 Dreieich
Mo. bis Fr. zwischen 9.00 - 12.00 Uhr · Telefon: 0 61 03/50 32-0 · email: info@medicom-dreieich.de
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 16.30 Uhr

Englandfahrt

Apfeltage in der Förderstufe

Ist die Caféteria zu teuer? Der Test!

Kunst und Musik in Götzenhain

INHALT

News vom Flurfunk

S. 4 Grußwort
S. 5 Tag der offenen Tür
S. 6 Interview neuer Schulleiter
S. 8 Ausbildungsmesse und Förderverein
S. 10 Zertifikat Umweltschule
S. 10 Kunstkalender
S. 10 Umweltklasse kocht
S. 11 Apfeltage

Special: Frischer Wind

S. 12 Neuer WP Kurs: Schulzeitung
S. 16 Neue Ideen für die Ferien
S. 18 Neue Band: X-Five
S. 20 Neue Schreibtalente: Es wird einmal gewesen sein...
S. 22 Neue Blickwinkel: Was' los Deutschland?
S. 24 Neue AG: Schule ohne Rassismus unterwegs
S. 25 Neu im Fokus: Welt-Aids-Tag
S. 26 Neuer WP Kurs: Retten, helfen, heilen
S. 28 Neue Pen & Paper AG

Pläne, Pausen & Projekte

S. 29 Literanauten auf Buchmesse
S. 29 Black Stories
S. 30 Woodwalkers
S. 31 Keeper of the lost Cities
S. 32 I am MINT
S. 32 Jugendparlament
S. 33 PoWi-LK im Landtag
S. 34 Juniorwahl
S. 37 Kunst Weihnachtsbaum
S. 38 Kunst Wächter
S. 40 Englandfahrt
S. 42 (A)Soziale Medien?
S. 46 Die Schulmaus
S. 46 Impressum & Kontakte

Dieses Projekt wird oder wurde vom Förderverein der WFS unterstützt.

Titelbild: Familie Wichmann 2023

- Grußwort -

Liebe Schulgemeinschaft,

ich darf mich erstmals in dieser schon traditionellen Schulzeitung an Euch und Sie wenden, was mir gleichermaßen ein großes Vergnügen wie Anliegen ist.

Ein Vergnügen, weil ich, das kann ich nach der kurzen Zeit schon sagen, gerne Schulleiter der Weibelfeldschule bin. Ich bin hier auf ein großartiges Schulleitungsteam, ein wundervolles Kollegium aber auch tolle Eltern und vor allem fantastische Schülerinnen und Schüler getroffen, mit denen ich gerne zusammenarbeite.

Ein Anliegen, weil ich Euch und Ihnen etwas mitteilen möchte; und zwar ein paar grundlegende Gedanken zu meiner Sicht auf das, was ich hier tue. Der Job des Schulleiters ist vielfältig. Am Ende des Tages ist er für alles verantwortlich, aber er ist schlecht beraten, wenn er glaubt deshalb auch alleine bestimmen zu können. Für mich bedeutet Schule gelebte Demokratie. Klar, das Tagesgeschäft erledigen die Schulleitung, die Lehrkräfte, der Elternbeirat oder die Schülervertretung. Kleinere Richtungsentscheidungen trifft die Lehrerkonferenz und grundlegende Veränderungen entscheiden letztlich alle zusammen in der Schulkonferenz. Das ist der vorgegebene demokratische Handlungsrahmen. Diese Demokratie zu leben, bedeutet aber mehr.

Unsere Welt befindet sich in einem rasanten Veränderungsprozess, der demografische Wandel, künstliche Intelligenz oder New Work sind nur ein paar Schlagworte in diesem Zusammenhang. Gleichzeitig kämpft unsere Welt mit zahlreichen Problemen und Krisen, hier seien beispielhaft der Klimawandel, der zunehmende Populismus und Extremismus oder die Kriege und Konflikte genannt. All das findet in einer zunehmend digitalisierten, schnelllebigeren und fragileren Welt statt, in der soziale Medien eine immer zentralere Rolle einnehmen. All diese Veränderungen und Herausforderungen wirken auf Schule. Sie verlangen von uns allen große Anstrengungen, bieten aber auch große Chancen.

Ja, unser Bildungssystem ist in einer Krise, der neuerliche PISA-Schock, zunehmende psychische Erkrankungen der Schülerinnen und Schüler, Lehrermangel usw. All das schreit nach Veränderung und Neuaufbruch. Wir brauchen eine Schule, die die Kinder auf das Leben im 21. Jahrhundert vorbereitet, die sie resilient macht, gegen die Herausforderungen der Gesellschaft und der sozialen Medien, die sie in die Lage versetzt, die Welt wieder enkelfähig zu machen.

Es gibt Ideen und erfolgreiche Vorbilder, wie so etwas funktionieren kann. Wir müssen hier natürlich unseren eigenen Weg finden, den Weg der Weibelfeldschule, ein Weg, der für unsere Schulgemeinschaft passt. Jetzt bin ich wieder bei der gelebten Demokratie vom Anfang, diesen Weg können wir alle nur gemeinsam gehen. Um ein Kind zu erziehen, sagt der Volksmund, braucht es ein ganzes Dorf, um eine Schule zu verändern, sage ich, braucht es eine ganze Schulgemeinschaft. Vielleicht braucht es sogar noch mehr, eine ganze Kommune und das Land.

Vor allem braucht es aber die Schulgemeinschaft. Eine zentrale Rolle kommt natürlich den Lehrkräften zu, deren Rolle sich bereits in einem Veränderungsprozess befindet, vom Wissensvermittler und Instrukteur zum Kompetenzvermittler und Lernbegleiter. Auch die Rolle der Eltern unterliegt einem Veränderungsprozess, von der strengen Erzieherrolle zur begleitenden Erziehung. Ganz besonders verändern muss sich aber die Rolle der Schülerinnen und Schüler. Vom Objekt des Wissenskonsums müssen sie zu Gestaltern ihres Lernprozesses werden, sie müssen lernen, die Verantwortung für ihren Bildungsprozess zu erkennen und diesen selbst zu organisieren und sie müssen mündig werden, um in demokratischen Prozessen ihre Zukunft in der Schule und der Welt auszuhandeln. Wir brauchen in Zukunft Menschen mit den berühmten Zukunftskompetenzen. Dazu gehören unter anderem die Fähigkeiten zu kollaborieren, kritisches Denken, Kreativität, Empathie, Medienkompetenzen und vieles mehr. Dazu gehören sich immer noch mathematische Fähigkeiten und eine Lesekompetenz, letztere beschränkt sich aber nicht mehr auf das Lesen eines Textes, sondern wird erweitert um das Lesen von Bildern und digitalen Kontexten. Die Veränderungen in der Welt machen diese nämlich nicht einfacher, sondern komplexer, widersprüchlicher, unsicherer und veränderlicher.

Lassen Sie uns gemeinsam und behutsam, aber entschlossen, diesen Weg gehen und eine Schule schaffen, in die Kinder gerne gehen, die wirklich auf die Zukunft vorbereitet, ohne traditionsvergessen zu sein, die ein solides Fundament für eine erfolgreiche Teilnahme an einer Gesellschaft der Zukunft ermöglicht. Wenn Du oder Sie Lust haben, diesen Prozess mitzugestalten seid ihr oder sind Sie herzlich dazu eingeladen. Ich bin zuversichtlich, dass es dazu in naher Zukunft geeignete Formate geben wird oder Ihr oder Sie sprechen mich einfach direkt an.

Jetzt wünsche ich Ihnen erst einmal viel Spaß bei der Lektüre dieses wie immer hervorragend geratenen Heftes, das einen guten Überblich über die Aktivitäten an und das Leben in der Weibelfeldschule gibt.

Viele liebe Grüße

Erik Grundmann

Einblicke, Fragen, Aktionen

Der Tag der offenen Tür am 02.12.2023

mit Hilfe des Fördervereins

Der Förderverein bedankt sich besonders herzlich für die Kuchenspenden und Bewirtungshilfe aus dem Jahrgang 6! Dank dieser Aktion wurden fast 700 Euro für weitere Projekte des Fördervereins gespendet. Super!

„Ich mag‘s nicht, wenn‘s unfair ist!“

Zoe, Neida, Tim, Mina und Maxi haben den neuen Schulleiter interviewt. Die Redaktion war besonders an den kulinarischen Vorlieben des neuen Rektors interessiert...

Welche Gummibärchen mögen sie am liebsten?

Ich stehe auf diese Frösche, kennt ihr die? Und die, die so teils Lakritz und teils Gummibärchen sind. Und die Kirschen.

Haben sie schon mal Chili gegessen?

Ja, aber ich bin kein Scharfesser. Ich mache da einen großen Bogen drum. Ich krieg da Schweißausbrüche und Schluckauf.

Was essen Sie am liebsten?

Oh, ihr habt gesehen, dass ich gerne esse, was? Ich ess ganz gern Pizza und Sushi. Ich bin so `n Flexitarier, also unter der Woche eher kein Fleisch. Insgesamt weniger, aber wenn mal gegrillt wird, ess ich auch `n Würstchen.

Wie mögen Sie Ihren Kaffee am liebsten?

Unterschiedlich. Ich mach mir morgens immer einen Milchkaffee, aber sonst Espresso schwarz.

Was trinken Sie sonst gern?

Bier mag ich gar nicht so. Ich mag tatsächlich gern Tee. Und ich experimentiere gern, auch beim Tee: heute Morgen gab‘s es Salbei mit Hibiskus.

Haben Sie ein Haustier?

Leider nicht mehr. Wir hatten zusammen mit meinem Neffen und meiner Nichte und Tante bis Anfang des Jahres einen schwarzen Labrador, der war 15 Jahre alt. Sie haben jetzt einen Beagle, aber den sehe ich selten.

Sind Sie Single?

Da brauchst du nur auf meine Homepage gucken. Da steht, dass ich verheiratet bin und zwei Kinder habe.

Was gucken Sie im Fernsehen?

Ich gucke kaum noch Fernsehen. Ich versuche, jeden Tag einmal Nachrichten zu gucken. Bis vor zwei Jahren habe ich noch jeden Tag die Simpsons geguckt, aber da komm ich leider nicht mehr zu. Und wenn ich ab und zu Zeit hab, dann guck ich Dokus auf N24, Kabel 1 oder was es da gibt. Oder kennt ihr „Die Schatzsucher von Oak Island“?.

Haben Sie Hobbys?

Früher war Baseball ein großes Hobby von mir, da komm ich aber kaum noch zu. Lesen mag ich auch gern. Und seit etwa einem Jahr bin ich stärker auf Social Media unterwegs (Insta). Und sonst… ich hab ja zwei Kinder, da bleibt nicht viel Zeit für Hobbys.

Welche Sprachen haben Sie gelernt?

Englisch und Latein.

Haben Sie ein Lieblingsbuch?

Früher hab ich immer gesagt: „Das Foucaultsche Pendel“ (von Umberto Eco), das fand ich ganz toll. Davor „Die unendliche Geschichte (von Michael Ende) und aktuell mag ich

„Der tanzende Direktor“ (Verena Friederike Hasel). Das Buch ist toll.

Welche Musik mögen Sie?

Hm, mit Musik hab ich nicht mehr so viel am Hut. Früher war ich in der Rolling Stones Ecke zu verorten, aber mittlerweile ertrage ich Musik nicht mehr so gut. Beim Autofahren zum Beispiel, mir ist das alles zu viel. Schlager ist eher nicht so mein Ding. Was geht ist klassische Musik.

Haben Sie einen Lieblingsfilm?

[laaaange Pause]. *Der Club der toten Dichter* ist sehr gut, aber neuere Filme… Ich bin nicht up to date. Ich guck im Kino nur noch Kinderfilme, letztens *Pokémon*. Das sind aber nicht meine Lieblingsfilme...

Wo waren Sie selber in der Schule als Kind?

Ich war in der Wingertschule in Offenthal, dann zwei Jahre hier und dann auf der Ricarda.

Haben Sie direkt nach der Schule studiert?

Nein, da hab ich erst mal meinen Zivildienst gemacht. Und dann hab ich in einer Firma gearbeitet, die haben so Muster für Autostecker hergestellt, Feinwerktechnik. Das hat mir auch richtig Spaß gemacht. Dann hab ich im Baseballverband gearbeitet und dann ging das Studium los. Für den besten Job der Welt!

Finden Sie die RHS besser als die WFS?

Das sind zwei völlig verschiedene Schulen, aber ich bin überzeugter Anhänger der Gesamtschule. Denn ich glaube, das Konzept des gemeinsamen Lernens ist besser als ein Modell, das aufteilt in verschiedene Schulformen. Aber ich hatte eine tolle Zeit an der RHS, da gab es hier noch keine Oberstufe.

Und warum sind Sie jetzt an die WFS gekommen?

Weil es eine tolle Schule ist! Ich bin ein großer Fan von Gesamtschulen. Ursprünglich wollte ich in Dietzenbach bleiben, da hat es mir auch gut gefallen. Und dann sah ich diese Stellenanzeige und da dachte ich – na komm! Bewerben kostet nichts. Hat geklappt. Und jetzt kann ich mit dem Fahrrad fahren, das ist toll. Die WFS ist eine große Schule,. Also bietet sie viele Möglichkeiten. Die ganzen Werkräume, das AV-Studio und alles, da kann man tolle Sachen machen! Und es ist eine gut organisierte Schule. Das Schulleitungsteam ist toll und ich hab jetzt auch ein tolles Kollegium.

Was war Ihre schlechteste Note in der Schule?

Oh… im Zeugnis hatte ich auch durchaus mal eine 5, so in Latein oder Mathe in der 8./9. Klasse. Ich bin aber immer noch durchgekommen und habe auch ein ganz ordentliches Abitur gemacht. In der Oberstufe hab ich auch mal ne 6 geschrieben, in Mathe. Das war nicht so mein Fach, da gab‘s 0 Punkte… Aber Geometrie konnte ich! Und ich glaube, heute ist der Matheunterricht auch besser geworden.

Großes Lob an alle Mathelehrer hier!

Jaja, durchaus! Die machen das besser als früher. Das gilt aber auch für den Sprachunterricht.

Gibt es Lehrer, die Sie nicht mögen?

Auf gar keinen Fall, ich mag alle Lehrer. Aber mit Lehrern ist es doch so wie mit allen Menschen auch. Es gibt bestimmt viele Schüler, die finden jemanden super und andere. Das ist halt das echte Leben. Im Leben begegnet man immer wieder Leuten, die man nicht mag. Und das könnte auch der Chef sein. Und dann muss ich damit klarkommen. Und auch das lernt ihr hier an der Schule. Das ist wichtig.

Wie war das in Ihrer Schulzeit? Haben Sie schon mal Schule geschwänzt?

Ich? Niemals! [grinst] Doch, das kam schon auch mal vor, aber eher in der Oberstufe mal den Nachmittagsunterricht, aber wirklich wenig. Aber als ich in eurem Alter war auf keinen Fall.

Was mögen Sie nicht an Ihren Job?

Ich mag‘s nicht, wenn‘s unfair ist. Unter Schülern, unter Lehrern und miteinander und mit Eltern und so was. Die viele Bürokratie mag ich nicht so. Und ich mag‘s nicht, wenn Sachen kaputt gemacht werden. Momentan geht mir die Sache mit den Toiletten tierisch auf den Keks.

Was ist mit den Klos?

Einfach die Verschmutzung. Nach dem Putzen sind die ja wieder ok. Aber da wird alles mögliche reingeworfen, dann läuft das alles über … Ich versuche auch viel rumzulaufen in den Pausen, aber ich hab das Gefühl, das passiert zwischen den Pausen. Aber als ich hier Schüler war, gab es das Problem auch schon. An der RHS war es auch nicht besser. Nur die TikTok Challenges bringen ne neue Dimension rein.

Aber es gibt ja auch gute TikTok-Challenges, die Bottle Flip zum Beispiel…

Naja, bei TikTok bin ich mir mittlerweile nicht mehr so sicher. Eigentlich müsste man das verbieten, glaub ich. Ich halte TikTok für gefährlich aus verschiedenen Gründen.

Haben Sie schon immer gewusst, dass Sie Schulleiter werden wollen? Wie kam das?

Nein, das wusste ich nicht. In meinem Abibuch steht, dass ich Anwalt für europäisches Wirtschaftsrecht werden wollte. Dann wollte ich Japanologie studieren oder Bibliothekswissenschaften war auch eine Idee. Aber dann ist es Lehramt geworden. Ich bin nicht Lehrer geworden, um eine Schule zu leiten, sondern ich wollte erst mal Lehrer sein. Meine Fächer sind PoWi und Geschichte. Das andere hat sich dann so ergeben. Wenn man was verändern will an Schule, muss man Schulleiter werden. Und dann kam die Idee so in den letzten 5-10 Jahren.

Danke für das Gespräch und Ihre Zeit!

Das Interview wurde an dieser Stelle beendet, die Redaktion saß noch länger mit dem Schulleiter zusammen zum Plaudern. Wann bekommt man so ne Chance schon mal?

Die Unternehmen waren sehr motiviert und haben sich große Mühe gegeben. Leider war es sehr eng und die Stände hatten zu wenig Platz, um sich zu präsentieren.
Patrick - Jahrgang 12

Ausbildungsmesse 2023

Die Aussteller haben sich besonders für den freundlichen Service und die liebevolle Bewirtung bedankt. Dieses Feedback geben wir nicht nur gerne weiter, sondern schließen uns dem auch sehr gerne an: *„Herzlichen Dank - für die super Betreuung der Aussteller durch alle Beteiligten des Infobüros, ABI-Cafés und der Mitglieder des Fördervereins“*
Das Messeteam 2023

Die Ausbildungsmesse war für uns eine tolle Gelegenheit, um mit motivierten Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten für ihre berufliche Zukunft bei der Stadt Dreieich aufzuzeigen. Wir konnten viele potentielle Nachwuchskräfte kennenlernen und unsere Ausbildungsberufe sowohl in der Verwaltung als auch in den Kindertagesstätten präsentieren. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.
Stadt Dreieich #team3eich

„Die Vorteile des ehemaligen Messeformats 2019 für Aussteller sehe ich in einer größeren Schülerschaft durch Beteiligung anderer Schulen, durch Lehrkräfte, die bei den Vorträgen, für Ruhe im und vor dem Raum sorgen, sowie auf die Zeit achten, damit der nächste Vortrag pünktlich beginnen kann. Es wäre schön, wenn das Konzept für 2024 diese Punkte berücksichtigt. Passen die Rahmenbedingungen, sind wir gerne wieder dabei.*
**Anmerkung des Fördervereins: große Messe mit über 100 teilnehmenden Firmen, Institutionen usw., Messestände und Vorträge/ Workshops, sowohl im Haupt- als auch im Oberstufengebäude sowie Bewerber-Check-up Gespräche im Hauptgebäude.*
Kirstin Sarter – Controlware GmbH, seit 2013 teilnehmende Firma

Mich hat die Qualität der Vorträge und Workshops sehr beeindruckt. Einige Vorträge waren mit mehr als 30 Schülerinnen und Schülern fast übervoll, aber trotzdem war es sehr ruhig im Raum und alle haben aufmerksam zugehört. Die Vortragenden sind super auf die Fragen eingegangen, und man konnte echt viel Neues und Interessantes lernen.
Meike Vogler – Förderverein (links)

Förderverein bei Instagram

Ob Einschulungsfeier, Kunstkalender, Aufrufe zur Mithilfe oder einfach lustige und spannende Einblicke in die Arbeit eines Fördervereins einer Schule: wir halten dich up to date und informieren, was so los ist rund um unseren Verein. Folge uns einfach für mehr Infos!

Neuer Flyer

Neue Seiten entdecken: wir stellen uns bei öffentlichen Feiern und Tagen gern persönlich vor, aber manchmal ist Infomaterial in gedruckter Form eine gute Möglichkeit, Interessierte anzusprechen. Den Flyer bekommt ihr u.a. in der Bücherei.

Zertifikat Umweltschule erneut bekommen

mit Hilfe des Fördervereins

Am Montag, 18.09.2023, wurde die Weibelfeldschule für ihr besonderes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz als „Hessische Umweltschule 2023“ erneut am Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt mit anderen Schulen aus ganz Hessen ausgezeichnet. In der begleitenden Ausstellung stellte die Weibelfeldschule ihre Umweltprojekte vor, bei der vor allem die seit dem Schuljahr 2022/2023 etablierten Umweltklassen als Themenklassen der Förderstufe im Fokus standen.

Die Themenklassen der Weibelfeldschule sind an bestimmte Unterrichtsfächer geknüpft und werden mit zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden verstärkt, die über die in der Stundentafel vorgesehene Pflichtstundenzahl hinausgehen. Dadurch wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, dass sie ihre individuellen Interessen und Neigungen in den verschiedenen Themenklassen vertiefen können. Aktuell bietet die Weibelfeldschule neben der neu gegründeten Umweltklasse auch die Reporterklasse, Musikklasse, NaWi-Klasse, Bühnenklasse und Kreativklasse als Themenklassen an.

Die Umweltklassen kombinieren dabei die Themenbereiche des Faches Naturwissenschaften mit denen des Faches Gesellschaftslehre und vertiefen diese innerhalb des zusätzlichen zweistündigen Themenklassenunterrichts. Zentrale Fragestellungen sind dabei die Auswirkungen des eigenen Lebensstils auf die Umwelt sowie Möglichkeiten zum Schutz des Planeten. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dabei die praktische Arbeit ein, da die theoretisch erarbeiteten Inhalte auf dem schuleigenen Acker aktiv bei der eigenen Anzucht, Pflege und Ernte der Pflanzen, bei der Analyse und Vorbereitung des Bodens sowie beim Verarbeiteten der geernteten Pflanzen durch die Schülerinnen und Schüler zum Einsatz gebracht werden.

Neben den Umweltklassen wurden auch weitere Umweltprojekte wie die Anlage einer Streuobstwiese und die eigene Bienenhaltung präsentiert. „Umweltschule“ ist dabei mehr als eine Auszeichnung. Vielmehr ist das Programm ein Beitrag zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

René Sauer

Vom Acker auf den Teller

Selbstgekocht schmeckt doch am besten! Und frisch geernet und dann gekocht, ist gleich nochmal so köstlich! Die Umweltklasse hat mit den Erträgen ihres Ackers die Lehrkräfte bewirtet - eine schöne Abwechslung und absolut lecker!

Kunstkalender 2024

Alljährlich entstehen im Kunstunterricht tolle Werke, die nicht alle in Ausstellungen, Vitrinen und beim Tag der offenen Tür gezeigt werden können. Im Kunstkalender der Schule begleiten uns besondere künstlerische Arbeiten durch das ganze Jahr. Der Kalender ist für 12,- zu haben - Verkauf in der Bücherei.

mit Hilfe des Fördervereins

Apfeltage der Weibelfeldschule

Am 31.10. und 07.11. hatten die beiden NAWI-Klassen der Jahrgangsstufe 5 der Weibelfeldschule die Möglichkeit, verschiedene Apfelsorten bei einem "Apfeltasting" zu verkosten sowie leckeren Apfelkuchen selbst zu backen. Somit konnten die Lernenden ihren Geschmackssinn beim "Apfelsortenraten" schulen sowie ihren Umgang mit Lebensmitteln vertiefen.

Ermöglicht hat diesen Tag der engagierte Kollege Felix Büchler, der die Organisation dieses NAWI-Projektes schon seit Jahren übernimmt.

Dass der Apfeltag bei den Lernenden gut ankam, zeigen die folgenden Kommentare:

"*Mir hat es heute sehr gut gefallen. Besonders, dass wir viele verschiedene Sachen machen durften und auch die Äpfel probieren durften.*" Sebastian, 5c

"*Normalerweise mag ich keinen Apfelkuchen, aber der ist richtig gut geworden. Der Tag hat Spaß gemacht.*" Fiona, 5c

"*Ich fand es heute super, weil wir verschiedene Äpfel probieren durften, weil wir selbstständig einen Apfelkuchen backen durften und weil wir im Team gut zusammengearbeitet haben.*" Hendrik, 5c

"*Der Tag war sehr schön. Dieses Backen und das Schneiden von Äpfeln und das Kneten vom Teig hat mir großen Spaß gemacht.*" Shaimaa, 5c

"*Der Tag war sehr gut. Der Kuchen hat mir sehr gut geschmeckt und es hat Spaß gemacht.*" Mine, 5c

Felix Büchler freut sich schon auf die Durchführung im nächsten Jahr.

Wenn es im kommenden Jahr wieder mehr Äpfel auf den Dreieicher Streuobstwiesen gibt, kann dann zusätzlich auch wieder gekeltert und somit eigener Apfelsaft verkostet werden.

Familien mit Streuobstwiesen, die fürs nächste Jahr Apfelabnehmer suchen, dürfen sich gerne an Herrn Büchler wenden.

Katharina Schweier

Unser Brötchentest

Neuer WP-Kurs Schulzeitung: Cilina, Ceylin und Ayoub haben für euch herausgefunden, wo es das beste Käsebrötchen gibt!

„Die Caféteria ist viel zu teuer!" - so unser Denken, als wir mit dem Thema gestartet sind. Doch ist das so? Was bekomme ich für mein Geld und was kostet das gleiche woanders?

Wir sind der WP-Kurs Schulzeitung. Jeden Mittwoch treffen wir uns und arbeiten an unseren Artikeln. Das Thema Caféteria war uns wichtig, darum haben wir es ausgesucht.

Wir haben den großen BRÖTCHEN-TEST gemacht. Dafür haben wir drei Käsebrötchen am gleichen Tag gekauft: in der Caféteria, bei Aral und beim Rewe-Bäcker (Weller). Wir haben uns Kriterien zur Bewertung überlegt: Aussehen, Geruch, Geschmack, Preis, Belag und wie lange es dauert, bis wir das Brötchen bekommen. Auch Müll war ein Kriterium.

Und wie waren die Brötchen?

Wir stellten fest: alle sahen lecker aus und rochen köstlich. Beim Geschmack war das Bäcker-Brötchen am schlechtesten, es bekam nur 6 von 15 Punkten. Aral holte hier 12, die Caféteria 7 Punkte. Bei Aral war Remoulade auf den Brötchenhälften, bei den anderen Butter. Beim Preis liegt die Caféteria ganzvorne, aber betrachtet man auch, was man fürs Geld bekommt, liegt bei uns das Aral-Brötchen weiter vorn. In der Caféteria gibt es am wenigsten Müll, das ist gut. Jedoch dauert es gerade dort am längsten, bis man das Brötchen in der Hand hält: durchschnittlich sechs Minuten! Mit dem Fahrrad (!) ist man bei Aral oder Rewe schneller mit Essen versorgt: vier Minuten haben wir gemessen.

Ayoub

1. Platz

Aral: 3,99 €
schmeckt und riecht am leckersten
einziges Brötchen mit Remoulade
am teuersten
63 von 90 Punkten

2. Platz

Caféteria: 1,50 €
schmeckt und riecht gut
sehr günstig
fast kein Müll
49 von 90 Punkte

3. Platz

Bäcker Weller: 3,10 €
schmeckt und riecht gut
viel Müll
Preis-Leistungsverhältnis
schlecht
43 von 90 Punkten

Wo kann man in der Schule essen?

auf den blauen Bänken vor der Aula (sind leider ungemütlich und laut, ab und zu auch dreckig)

auf dem Schulhof (Chill Netz, Bänke,)

in der Oberstufe

in der Caféteria: schön hell, aber oft dreckig, voll, laut, dafür ist mitgebrachtes Essen erlaubt

erste Etage Hauptgebäude

Cilinas Tipps zum Essen

Iss etwas vor deinem Schultag!

Nimm dir Zeit beim Essen!

Such dir ein schönes Plätzchen zum Essen!

Nimm dir an langen Schultagen etwas zu essen mit!

Iss auch mal was Gesundes, dann kannst du dich besser konzentrieren!

Ceylins Ideen für die Speisekarte:

Gemüse zum Dippen mit Quark/ Hummus

täglich verschiedene Suppen

Chips mit Guacamole

belegte Vollkornbrote

Schafskäse und Oliven

vegetarische Wraps

Ofengemüse

knusprige Pommes

Die Caféteria Umfrage

CAFÉTERIA UMFRAGE

Wir sind der WP Kurs Schulzeitung - und wir brauchen deine Hilfe! Es wäre toll, wenn du bei unserer Umfrage mitmachst!

Die Caféteria bewerte ich mit so vielen Sternen:

Das finde ich gut in der Caféteria:

Das sollte besser werden:

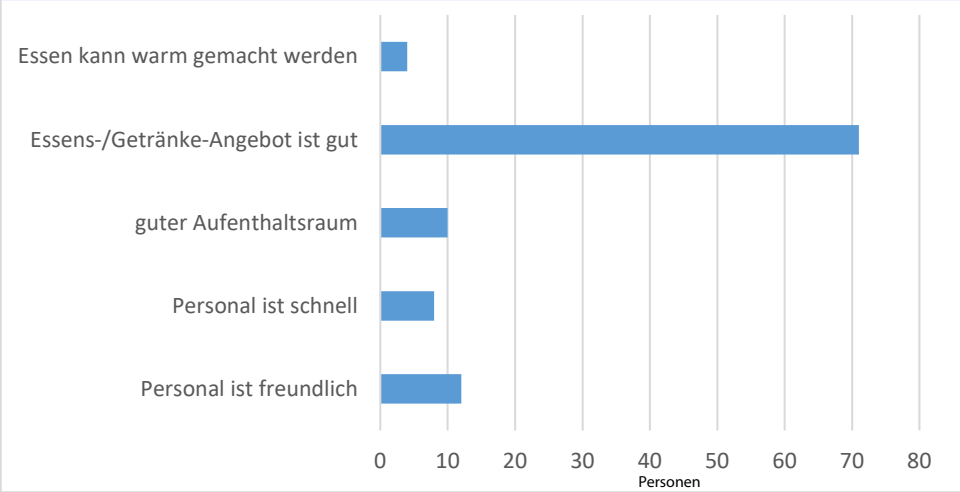
Wie viel Geld für eine Mahlzeit ist ok für dich?
bis 2 €
bis 4 €
bis 6 €
bis 8 €
auch mal mehr

Das Angebot in der Caféteria ist...
lecker
nicht lecker
preislich ok
zu teuer
frisch
nicht frisch

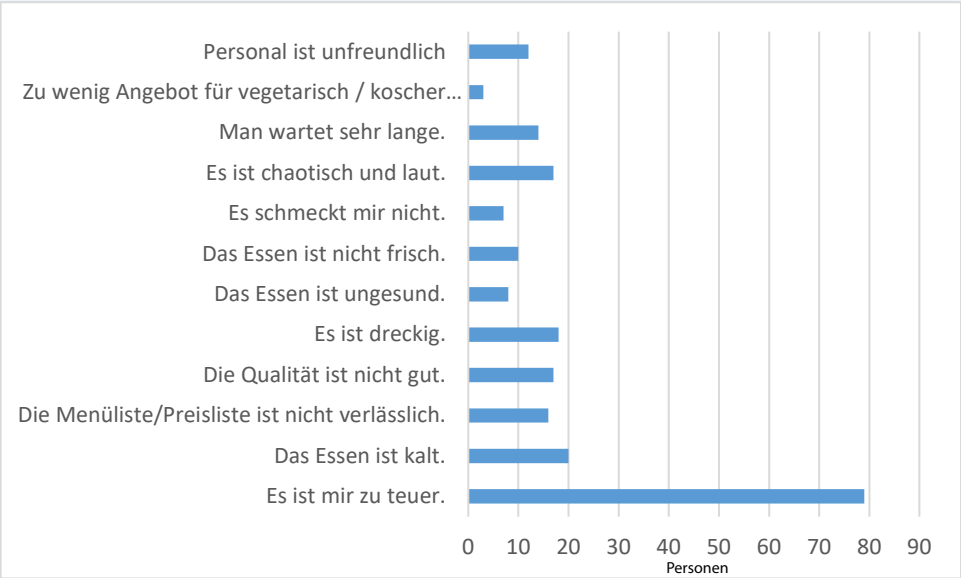
Danke, dass du mitgemacht hast! Die Auswertung gibt's in der nächsten Schulzeitung!

Wir haben eine Umfrage gemacht, wie ihr die Caféteria findet. 114 Personen (Kinder und Erwachsene) haben mitgemacht. Danach haben wir mit der Leiterin der Caféteria gesprochen. Hier sind die Ergebnisse.

Das gefällt mir **gut**:



Das gefällt mir **nicht**:



114 Personen haben mitgemacht:

- 23 Kinder einer 6. Klasse
- 22 Jugendliche einer G8
- 23 Jugendliche einer R10
- 26 Jugendliche der H9er
- 5 Lehrpersonen
- 15 Jugendliche der Oberstufe

Durchschnittliche Bewertung der Caféteria:

- Und was sagt die Chefin?

Wir haben die Umfrage zum Anlass genommen, um mit der Chefin der Caféteria ein Interview zu führen. Frau Cakmak nahm sich am 06.12.23 Zeit für unsere Fragen.

Hallo Frau Cakmak, die Breite Ihres Speisenangebots wird allgemein in unserer Umfrage als gut eingeschätzt. Jedoch ist das Thema Preise ist in unserer Umfrage ein sehr wichtiges gewesen: 73 von 114 Personen finden das Essen zu teuer. Wie entstehen denn die Preise?

Durch die Inflation zum Vergleich von anderen Schulen sind wir günstiger. Die meisten bedenken nicht, dass auch die Mieten, Angestellte und die Steuern bezahlt werden müssen und außerhalb der Schule bezahlen Jugendliche alles, aber hier nicht. Und zum Beispiel das Schnitzelbrötchen und den Wrap verkaufe ich für 2€ da verdiene ich kein Cent dran!

Wieso sind die Preise nicht immer gleich und stimmen nicht immer mit dem Aushang überein?

Der alte Aushang wurde zerrissen von jemanden. Mittlerweile hängt der aktuelle wieder dran.

Kinder und Jugendliche würden maximal 3,50€ ausgeben können und wollen für eine Mahlzeit, viele eher nur 2€. Ein warmes Mittagessen kostet 4€. Was können Sie diesen Kindern und Jugendlichen empfehlen?

Der Wrap und das Schnitzelbrötchen würde ich empfehlen. Die kosten 2€, an anderen Schulen sind die teurer.

Wie funktioniert das mit dem Aufwärmen des Essens?

Wir können Essen in einem Konfektor aufwärmen. das ist ein großer Backoffen für die Industrie. Das geht dann schnell.

Wie viele Personen arbeiten in der Cafeteria?

Es arbeiten 4 Leute hier.

Mögen Sie Ihren Job? Was hätten Sie gern anders?

Ja! Ich liebe meinen Job und ich wünsche mir, dass die Kinder sich in eine ordentliche Reihe stellen und sich nicht rumschuppsen und Jüngere oder solche, die ruhiger sind, können sich nicht wehren und da muss ich auch immer eingreifen.

Was halten Sie von unseren Vorschlägen zur Menükarte?

Gemüsesticks zum Dippen mit Quack habe ich eigentlich im Sommer zu verkaufen Hummus mit Falafel ist gar nicht gelaufen. Täglich verschiedene Suppen? Gar kein Problem! Aber die Anfrage ist nicht da und wir schmeißen kein Essen weg.

Danke fürs Gespräch!

Sehr gerne.

Laaaaangwe

Maxi und Neida haben Idee

Das Raussuchen und Ausprobiern hat viel Spass gemacht! Mein Favorit ist Burg Hayn (kostenlos). Das sind meine top Aktivitäten, die man in und um Dreieich machen kann.

1. Skatepark
2. Kletterpark am Hallenbad
3. Hayner Burg
4. Bürgerpark
5. Stangenpyramide

Nicht kostenlos, aber auch super:

1. Hallenbach (Winter) und das Freibad (Sommer)
2. Bonbonladen (Das Leben ist süss)
3. Burgfestspiele
4. Flughafenrundfahrt und Besucherzentrum
5. Bauernhof Lenhardt mit Hofladen

Hallenbad/ Freibad!

Das Hallenbad ist ein guter Ort um sich bei schlechten Wetter mit Freunden zu treffen oder um einfach mal Spaß zu haben. Es gibt drei unterschiedliche Becken für Groß und Klein. Es gibt ein Babybecken mit Miniwasserrutsche und Fontänen .
Das Kinderbecken hat ein Miniwasserfall und Floatis. Im Schwimmerbecken kann man entspannt schwimmen und trainieren fürs nächste Schwimmabzeichen. Natürlich hat das Schwimmbad auch eine super coole und schnelle Rutsche - sogar mit Zeitmessung. Es gibt auch eine Saunaoase mit Dampfbad und Eisbecken.
PS: Freitag ist Warmbadetag

Wo? August Bebel-Str. 75
Kosten?: 5,- (Erw.), 3,- (Kinder)

Parkour Park!

Liebt ihr es zu klettern? Dann müsst ihr in den Parkour Park gehen! Meine Freunde und ich können es euch nur empfehlen, weil es mega viel Spaß macht von Stange zu Stange zu hangeln oder eine Wand hochzuklettern.

Wo? Stettiner Str.

Skater Park!

Habt ihr ein Skatboard? Wenn ja, kann ich euch den Skater Park (Area 661) vorschlagen.
Dort hat ihr die Möglichkeit mit einem Roller, Fahrrad Rollerskates und natürlich mit eurem Skatboard fahren. Das Tolle an dem Skater Park ist, dass man sich mit kleinen Rampen rantasten kann für die, die noch nicht so gut fahren können. Mit den bunten Graffiti, das überall dran gesprüht wurde, macht das Fahren doch gleich noch mehr Spaß!

Wo? Hainer Chaussee 51 unter der Autobahnbrücke

Frankfurt Flughafen!

Mögt ihr den Flughafen auch so sehr wie ich? Wenn ihr in den Urlaub wollt oder zu Besuch da seid, dann sollte ihr ins Besucherzentrum gehen. Dort könnt ihr virtuell sehen was mit den Koffern nach der Gepäckabgabe passiert. Es gibt auch die Möglichkeit ein Flugzeug an einem Simulator auf seinen Parkplatz einzuwinken und noch vieles mehr. Du kannst auch an einen Flughafenrundfahrt teilnehmen, dort erfährst du alles über Flugzeuge und den Flughafen. Wenn du Glück hast, kannst du auch den Airbus 380, das größte Passagierflugzeug der Welt, sehen! Bei der XXL Tour kannst du dich in ein Feuerwehrauto setzen und die Flughafenfeuerwache besuchen.

Wo? Besucherzentrum Terminal 1, Halle C (Bus OF 64)
Kosten? Besucherzentrum 12,- / Startertour 9,- / Kombitour 17,- / XXL Tour 22,-

eilig? Nicht in Dreieich!

en gesammelt, was ihr in der Stadt machen könnt. Texte von Maximiliane.

Bürgerpark!
Hast du Lust einfach mal zu relaxen dann kann ich dir den Bürgerpark empfehlen. Im Bürgerpark kannst du Trampolin springen und Enten am See beobachten und füttern und auf dem Spielplatz spielen und vieles mehr.

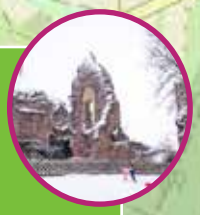
Wo? Erich-Kästner-Straße.

Die Stangenpyramide!
Wenn es schönes Wetter ist empfehle ich euch die Wanderung zur Stangenpyramide. Es ist ein schöner Ort für verschiedene Wanderungen. Der Blick durch die Pyramide ist atemberaubend!

Wo? Auf der Hub

Bauernhof Familie Lehnhardt!
Wenn du gerne Tiere magst dann besuche doch den Bauernhof von der Familie Lehnhardt. Dort kannst du frische Milch kaufen. Im Bauernladen gibt es tollen Kuchen und Eis. Die Milch kostet sogar nur 1,-.

Wo? Am Kirchborn 10



Burg Hayn!
Interessiert ihr euch für das Mittelalter? Dann kann ich euch nur die Burg Hayn empfehlen! Jedes Jahr finden dort die Burgfestspiele statt (starten in den Sommerferien), es gibt einen Mittelaltermarkt (September) mit viele Mini-Spielen, Essen Schmuck und vielen Geschäften. Im Winter gibt es den historischen Weihnachtsmarkt (immer am 2.+3. Advents-Wochenende im Dezember.). Dort kannst du dich von der Schokobanane bis zum Glühwein durchessen. Die Burg Hayn ist immer sehr romantisch.

Wo? Fahrgasse 51

Freiluftcafé Offenthal
Leckere Flammkuchen, hausgemachte Limonade - und Minigolf! Direkt am Bahnhof Offenthal könnt ihr gemütlich sitzen und spielen. Im Winter gilt es kuschlige Decken!

Wo? Bahnhof Offenthal
Kosten: Minigolf gegen Spende, Speisen/Getränke ok

Bonbon Laden „Das Leben ist süss"!
Seid ihr Naschkatzen? Dann kann ich euch nur „Das Leben ist süss" weiterempfehlen! Das ist ein Bonbon Laden, wo Ihr eure eigenen Süßigkeiten herstellen könnt nach eurer eigenen Wahl! Der Workshop kostet 120 Euro und dauert ca. 2 Stunden, 3 kg Süßigkeiten im Wert von 100 Euro inklusive. Ihr könnt aber auch einfach etwas im Laden zum Naschen kaufen.

Wo? Bahnstr. 37 (Bahnhof Dreieichenhain)

Bilder: Open Street Maps und Familie Wichmann - Danke an Karsten Denecke für DIESEN Einsatz! ;-)

X-Five - Wir sind ROCK!

Die Redaktion hat die Band im Proberaum für euch besucht!

Wir sind X-Five. Wir sind zu fünft: Jannik, Johannes, Andrey, Anton und Luis. Wir sind alle in der Musikklasse. Wir haben uns einfach gut verstanden und haben einfach angefangen, Musik zu machen. Die Band X-Five haben wir letztes Jahr kurz nach den Herbstferien gegründet.

Musikalisch bis in die Zehenspitzen... Preis für den besten Songtext!

Jannik: Wir haben bei einem Song-Contest mitgemacht. Der heißt „Eine Welt-Song“ Da ging es darum, einen Song rund um die globale Entwicklung, also Krieg oder Migration zu machen. Da gab es ein Voting im Internet, da haben wir leider nicht gewonnen. Aber es gab einen Sonderpreis der ersten Hauptjury für den besten Songtext!

An dem Text hat die Band tagelang geschrieben.
Luis: Wir haben Ideen gesammelt und eine Skizze gemacht und dann hat Jannik den Text draus gemacht.
Andrey: Und wie der Song zustande kam, war sehr witzig: wir saßen alle bei Anton zuhause und hatten keine Idee, was wir machen wollten. Und dann waren alle genervt und wir saßen so rum und Anton tippte auf meinem alten Keyboard mit seinen Zehen rum.
Anton: Ja, dann hatte ich da was gespielt, weil das die anderen so schön geärgert hat. Und dann fanden wir die Melodie gut und wir haben da dran gearbeitet.
Jannik: Mittlerweile ist der Song ganz anders, aber so ging‘s los! Wir sind echt zufrieden mit dem Ergebnis, aber nicht zufrieden mit der Aufnahme! Da müssen wir nochmal ran.
Luis: Wir haben da auch Geld gewonnen und eine Fahrt nach Bonn. Die besten 5 dürfen dann vor allen anderen spielen! Und wir kriegen Hotel und alles bezahlt!
Worum geht es in dem Song?

Wie ging das los mit der Band?

Jannik: Erst waren wir drei Leute und dann kamen noch zwei dazu. Erst waren da Johannes, Andrey und ich. Ich hatte die Idee, einfach Musik zu machen.
Johannes: Und ich spiele zufällig Bass.
Jannik: Genau und er konnte auch schon den Song „Seven Nation Army“ spielen.

Welche Art von Musik spielt ihr?

Jannik: Wir sind Rock!
Andrey: Nicht so Taylor Swift!
Luis: Wir spielen, wofür unsere Instrumente halt passen.
Jannik: Ja, momentan üben wir „Smells like Teen Spirit“! Kennt jeder! So Nirvana und so.

Woran arbeitet ihr gerade?

Anton: Wir arbeiten am Song „Smells like Teen Spirit“ von Nirvana. Und ich hab in den Ferien auch noch `n Text geschrieben, da wird vielleicht auch n Song draus.

Wer spielt was?

Jannik: Ich singe seit ich denken kann bisher vor allem im Chor.
Andrey: Ich spiele in der Band Keyboard. Eigentlich spiele ich Klavier seit ich vier bin.
Luis: Ich spiele e-Gitarre (seit einem Jahr) und die akustische Gitarre spiele ich seit vier Jahren.
Johannes: Ich spiele Bass schon seit über zwei Jahren. Bass sieht aus wie eine Gitarre, aber klingt viel tiefer und hat nur vier Seiten.
Anton: Ich spiele hier Schlagzeug, jetzt auch seit über sechs Jahren. Tuba kann ich auch, das lerne ich seit sieben Jahren.

Habt ihr schon Auftritte gehabt? Wie war das?

Ja, beim Klassenfest und beim Fünf-Töne Fest, das war richtig aufregend und heiß oben auf der Bühne. Jetzt bald machen wir auch noch ein Pausenkonzert kurz vor Weihnachten. Denn im Frühjahr 2023 beim Soundcheck haben wir spontan ein Pausenkonzert gemacht und dann kamen immer mehr und die Aula war voll. Und alle fanden‘s cool und wollten eine Zugabe. Und es gibt jetzt auch schon andere, die eine Band gründen wollen.

Jannik: Es geht um einen Mitschüler, der bei uns in die Klasse gekommen ist.
Luis: Der hat das auch ganz gut gefunden, aber wollte noch was geändert haben und da haben wir dann was geändert. Der Junge kam aus der Ukraine. Die Mama von dem Jungen hat dann auch geweint, als sie das gehört hat.
Jannik: Ja, das war auch sehr emotional. Es geht ja um einen Jungen, der nicht versteht, was um ihn herum passiert und dann kommt er nach Deutschland, braucht eine helfende Hand.
Andrey: Zum Schluss ist es dann nicht mehr so traurig, sondern es wird hell und träumerisch. Es geht dann um die Zukunft. Er findet neue Freunde und dann kommen die zwei Zeilen, die wahrscheinlich das ganze Lied ausmachen...
Jannik: „Now I understand we have to go hand in hand for the world to be a better place.“

Auf in den Widerstand...

Nils, Ben und Nico (Foto v.l.n.r.) haben in der Projektwoche beim Projekt Kreatives Schreiben ein neues Hobby für sich entdeckt... gemeinsam basteln sie seitdem an einer Geschichte. Wir machen euch hier Appetit, den kompletten Text findet ihr auf unserer Homepage (siehe QR-Code)

[...] Als ich älter wurde, spürte ich immer stärker die Auswirkungen der Hierarchie in der Mars-Kolonie. Die Kluft zwischen den verschiedenen Schichten wurde immer größer und diejenigen in der Adelsschicht schienen sich immer weiter von den Herausforderungen und Problemen der Bürger und der Armen zu entfernen.

Mein Leben nahm eine dramatische Wendung als meine Mutter unerwartet verstarb. Sie war eine Arbeiterin in den Fabriken der Bürgerschicht, die Tag für Tag ihr Bestes gab, um für unsere Familie zu sorgen.

Ohne sie fielen wir in eine noch tiefere Armut. Nach dem Tod meiner Mutter sanken wir tiefer und fanden uns plötzlich in der Armenschicht wieder. Ohne ihr Einkommen aus den Fabriken der Bürgerschicht hatten wir Schwierigkeiten, unsere grundlegendsten Bedürfnisse zu erfüllen. Das Leben wurde zu einem täglichen Überlebenskampf und ich musste früh Verantwortung übernehmen, um mein kranken Vater zu versorgen. In der Gegenwart, viele Jahre nach dem Ministerwechsel und der Einführung der Hierarchie in der Mars-Kolonie, hatte sich kaum etwas verändert.

Die soziale Ungleichheit hatte weiter zugenommen und die Kluft zwischen den Schichten war größer als je zuvor.

Die Adelsschicht lebte immer noch in ihrem abgeschotteten Luxus, während die Bürger und die Armen in ihren schwierigen Lebensbedingungen verharrten. Trotz des immensen Reichtums und Potenzials, das der Luminaris-Kristall bot, hatten diejenigen in der Adelsschicht wenig Interesse daran, die Lebensbedingungen der unteren Schichten zu verbessern. Die Kontrolle über den Kristall wurde weiterhin streng gehandhabt und der Zugang zu sauberer Energie, Bildung und medizinischer Versorgung blieb wenigen vorbehalten.

Die Garde der Adelsschicht war überall in den Minen, Straßen und Fabriken regelmäßig verteilt, um dort Aufstände und Unruhen mit eiserner Faust zu verhindern. Sie waren bewaffnet mit hoch entwickeln Elektroblastern die zum Betäuben und Töten genutzt werden können. Sie trugen eine Weste aus edlem Stoff, der mit feuer- und schussfestem Material durchzogen war, was es schwer machte, einen von ihnen auszuschalten, zudem sie nur in Gruppen von drei oder mehr Personen patrouillierten. Sie waren berechtigt, Gegenstände zu beschlagnahmen und Menschen nach eigenem Ermessen behandeln zu können. Ihre Familienmitglieder lebten in Wohnungen in den Kuppeln des Adelvolkes, doch manchen war dies nicht gestattet, da sie vorher gewisse Leistungen erbracht haben müssen. Sie waren dazu verpflichtet, den Minister um jeden Preis zu schützen und damit die Hierarchie zu bewahren. Die Omnipräsenz der Soldaten führte zu einem Gefühl der Ohnmacht und Frustration bei den Bewohnern der unteren Schichten. Sie wussten, dass jeder Versuch, sich gegen die Ungerechtigkeiten und die Hierarchie aufzulehnen, mit großer Gefahr verbunden war. Doch nicht alle folgten den befehlen der Garde, eine Gruppe von Widerstandskämpfern organisierte geheime Treffen, um

sich gegen die Befehlshabenden zu wehren. Sie wussten, dass ein einziger falscher Schritt ihren Tod bedeuten konnte, aber ihr Mut und ihre Entschlossenheit trieben sie an, für die Freiheit der Kolonie zu kämpfen.

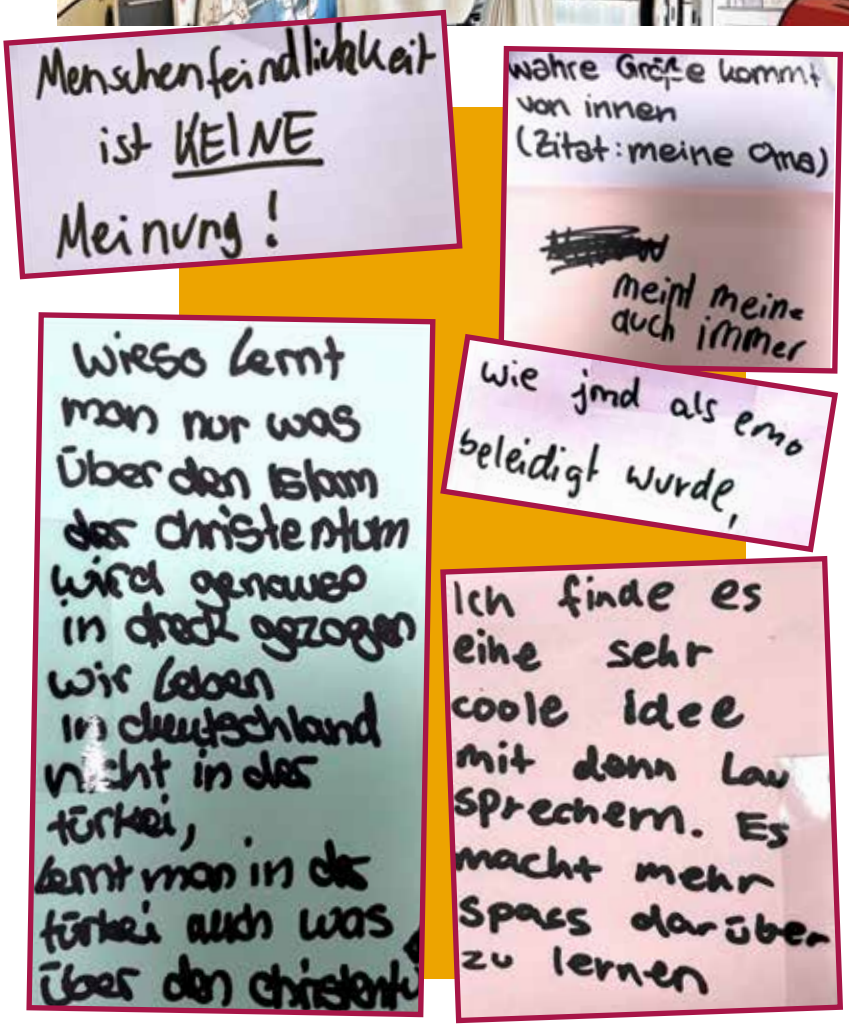
Der Anführer des Widerstands war ein charismatischer Mann namens Rafael. Er hatte einen Hintergrund als Ingenieur und kannte die inneren Abläufe der Kolonie gut. Rafael war überzeugt, dass der Luminaris-Kristall der Schlüssel zur Befreiung der Kolonie sein könnte, wenn er in die Hände des Volkes gelangen würde. Er hatte eine Gruppe engagierter Anhänger um sich geschart. Sie nutzten geschickt die technologischen Fortschritte der Kolonie, um ihre Kommunikation zu verschlüsseln und sich vor den Augen der Soldaten zu verstecken. Sie waren Meister der Tarnung und arbeiteten im Verborgenen, um die Botschaft der Gerechtigkeit und der Freiheit zu verbreiten. Sie nutzten das Wissen und die Fähigkeiten, die sie in den Fabriken, Minen und anderen Bereichen der Kolonie erworben hatten, um nicht in der Kolonie aufzufallen. Die meisten Mitglieder kamen aus der untersten Schicht der Kolonie. Rafael hatte heute ein geheimes Treffen angeordnet, was von großer Wichtigkeit war. Das Treffen fand im westlichen Teil der Mine statt, wo um diese Zeit kaum Wachpersonal eingeteilt war.

Pünktlich in den Abendstunden ging ich los und betrat die westliche Mine. Rafael wartete bereits auf uns in einem abgelegenen Stollen. Zwei Wachen standen davor, um nach der Adelsgarde Ausschau zu halten. Als alle im Stollen eingetroffen waren, ging die Versammlung los. Rafael trat hervor und ergriff das Wort „Wir haben uns heute versammelt, um den Anschlag an der großen Volksparade zu planen". Einige Minuten besprachen wir den großen Plan und teilten die Gruppen ein. „So, nun, da ihr wisst, was ihr tun werdet, sind wir bestens vorbereitet, unserem Volk zu zeigen, dass es noch Hoffnung gibt." Die Menge begann, tosend zu applaudieren und ihren Zuspruch laut beizusteuern. Rafael unterbrach den Applaus mit einer Handbewegung. „Seid nicht so laut, sonst werden wir erwischt", erklärte er. Doch in diesem Moment hörten sie ihr geheimes Warnzeichen. Offenbar war ein Trupp von Soldaten auf dem Weg zu uns. Hastig standen alle auf, manche liefen eilig durch den zweiten Ausgang nach draußen, um zu entkommen, andere schnappten sich kleine Handfeuerwaffen. Ich nahm mir auch eine Waffe und folgte Rafael durch den Gang in Richtung des vermeintlichen Trupps. Außer mir folgen ihm noch drei andere Mitglieder. Ich positionierte mich hinter einem alten Wagon, um eine gute Deckung und freie Schussbahn zu haben. Rafael und die anderen drei Männer hatten ebenfalls eine Deckung hinter einem Wagon im Stollen gefunden. Als der Trupp um die Ecke bog, eröffnete Rafael das Feuer. Es schien so, als hätten die Soldaten keine Chance gegen uns, doch als wir dachten, alle von ihnen wären zu Boden gegangen und selbst aus unserer Deckung kamen, hob einer von ihnen die Waffe schwächelnd in die Höhe und schoss mit seiner Waffe direkt in das Herz von einem der Männer. Daraufhin entleerte Rafael ein ganzes Magazin auf dem Soldaten. Raffael und ich durchsuchen den Soldaten „Scheiße!" kreischte Rafael. Er hatte eine Bodycam an der Brust des Soldaten eindeckt. „Scheiße!" gab ich halb so laut von mir. Um nicht noch mehr Spuren zu hinterlassen, schleppen wir unseren gefallenen Kameraden aus dem Hinterausgang nach draußen und begruben ihn notdürftig in einem Loch nahe der Stadtgrenze. Müde und mit schwerem Herzen lag ich auf meinem provisorischen Lager, das aus einer schlichten Matte und ein paar Decken besteht. Die Ereignisse dieses Tages lasteten schwer auf mir. Wie viel des Geschehens hatte die Bodycam erfasst? Bedeutete das womöglich das Ende der Widerstandskämpfer. Durch mein kleines Steinfenster sah ich plötzlich überall Hologrammbanner in leuchtenden Farben, die in großen, glänzenden Buchstaben „WANTED" verkünden...

Wie geht's weiter??? Den kompletten Text findest du hier:

Was‘ los Deutschland?!

Wie reden wir eigentlich miteinander - übereinander?
Im Gespräch mit 600 Jugendlichen - interaktive Ausstellung.



Der Ton ist rauer geworden. In unseren Klassenzimmern wird gemobbt und beleidigt - „Ist ja nur Spaß“!?

Dabei ist Respekt ein großes Thema für alle Jugendlichen, die diese interaktive Ausstellung im September 2023 besucht haben. Die 8.-10. Klassen hörten sich die Gedanken und die Gespräche der lebensgroßen Comic-Figuren an, die im Rahmen dieser Ausstellung überall in der Bücherei platziert waren. Identität, Toleranz, Rassismus und Vorurteile waren die Themen.

Dabei war die Ausstellung vor allem ein Anlass, um danach ins Gespräch zu kommen. Im Bus, auf dem Schulweg, in der Freizeit: fast alle kennen Szenen, in denen andere niedergemacht werden. Ob selbst betroffen oder einfach dabei - nahezu alle Jugendlichen konnten aus ihrem eigenen Alltag berichten. Und niemand mag es, beleidigt oder niedergemacht zu werden. Wie verhalte ich mich, wenn ich solche Szenen mitbekomme? Wie kann ich für andere einstehen, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen?

Und schnell wurde auch klar: Rassismus und Intoleranz werden im Alltag öfters wahrgenommen, das fand niemand gut. Und gleichzeitig verurteilten viele Jugendliche in den Diskussionsrunden oft andere für deren persönliche Ansichten: Ein Leben mit einer anderen Religion oder komplett ohne einen Glauben an eine höhere Macht? Für viele Jugendliche nicht akzeptabel - das wurde deutlich gezeigt.

Dabei geht er genau da dann halt los, der Respekt. Denn Respekt ist keine Einbahnstraße. Die persönlichen schriftlichen Rückmeldungen rechts sind eine Auswahl von über 350 Statements, die im Rahmen der Ausstellung entstanden sind.

Linda Hein

Ohne Rassismus wird das Leben Schöner

Wir sind nicht das Volk 2. Klasse

Du bist NICHT alleine :)

Schüler sollten aufhören jemanden runterzumachen nur weil die Person nicht so ist wie man erwartet

Ich komme aus der Ukraine, deshalb verstehe ich nicht so gut. Aber ich werde auf jeden Fall die Sprache lernen!!!

Diese Schule ist voller Rassismus und hat keine Courage wie es angeworben wird

Verurteile niemanden aufgrund deren Größe

Alle Menschen egal ob Kopftuch oder nicht sollten gleich behandelt werden.

Das Schlimmste Gefühl ist wenn man sich bewertet fühlt aufgrund von Kleidung Meinung etc

Wir haben alle die selbe Luft

Jeder ist cool

Du bist cool

Du bist auch Cool!

Wir sind alle cool

Ich werde beleidigt, weil ich SCHWARZ bin!!

Rassismus kann vieles sein.. mobbing, diskriminierung, keine gleichberechtigung etc., würde mir gerne wünschen, dass manche es einsehen und Personen akzeptieren könnten.

wegen der Haarfarbe blöde Kommentare bekommen!

gott Jesus Allah

Wir sind alle gleich

Ich finde es gut, dass sowas auch in der Schule mal gemacht wird. Und ich finde es sehr interessant.

Bleib so wie du bist, denn du bist Perfekt.

Nein es gibt Rassismus und ich denke wir sollten sowas öfter machen und die Augen von manchen öffnen

Wenn man die Religion Islam hört denkt manche schlecht Wenn man in der Schule das Thema Islam hat Redet man schlecht darüber.

Islam ist nicht Islamismus

MEINE LEHRERIN MEINTE MAL ZU MIR DAS WENN ICH MICH WETTERSO ANZIEHE WERDE ICH NIEMALS EIN JOB BEKOMMEN

Take care

"Ihr seid Gymnasiasten ihr müsst das können" IST KEINE FAIRE AUSSAGE!

Rassismus findet nie sein Ende.

Es ist gut und wichtig so etwas in der Schule zu besprechen. Heutzutage sind in unsere Schule überraschend viele rassisten.

Der Islam ist Nicht gefährlich

Shine bright like a Diamond

Mut haben, Courage zeigen - Machst du mit?

Am 5.12.2023 war das Landestreffen von „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ in Frankfurt. Viele hessische Schulen, die an diesem Netzwerk teilnehmen, hatten die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen.

Gestartet ist der Tag mit einer Gesangseinlage einer Schülerin, einer Rede der Landeskoordinatorin Sabine Becker und einer Tanzgruppe aus Frankfurt. Anschließend gab es eine kleine Talkrunde, in der man Fragen an Personen, die zum Beispiel in der Bildungsstätte Anne Frank arbeiten, stellen konnte.

Nach einer kleinen Pause haben die verschiedenen Workshops, die man zuvor kostenfrei buchen konnte, angefangen. Ich hatte mich für einen Workshop entschieden, in dem es um Kommunikation geht.

Kommunikation ist etwas, das uns heute alle betrifft, wenn wir zum Beispiel unsere Meinung äußern wollen. Man sollte aber vor allem darauf achten, was oder wie man etwas zu einer Person sagt. Sei es ein Familienmitglied, jemand aus dem Freundeskreis oder aus der Schule. Fest steht, dass es schnell zu Missverständnissen kommen kann.

Hast du dich selbst schon einmal gefragt, wie du mit anderen sprichst? Wie du dich gegenüber anderen verhältst? Wie sich die andere Person fühlt? Mir wurden viele Wege gezeigt, wie man Missverständnisse vermeiden kann und vor allem wie man mit einer Person, egal wie sie aussieht oder was für Charaktereigenschaften sie hat, umgehen kann. Jeder Mensch hat es verdient mit Respekt behandelt zu werden.

Helen Teketel
(stv. Oberstufensprecherin)

MINT-Genies aufgepasst!

Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (MINT) zauberst du aus dem Handgelenk? Dann bleib dran und sei im kommenden Jahr vielleicht bei der **VINCENT** Preisverleihung dabei.
Mit dem Förderpreis prämieren die Stadtwerke Dreieich die besten Leistungen von Dreieicher Schülerinnen und Schülern eines Abi-Jahrgangs in den MINT-Fächern.
Wir gratulieren allen diesjährigen Gewinnern und Gewinnerinnen herzlich.

Weitere Infos gibt’s unter: stadtwerke-dreieich.de/vincent

Nicht vergessen! Aktionstag rund um HIV und Aids!

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

In den 1980ern sorgte das HI-Virus für Angst und Unsicherheit. Jetzt, Jahrzehnte später, gibt es gute Medikamente, mit denen Infizierte gut leben können und das Virus zu 96% nicht mal mehr nachgewiesen werden kann. Dabei ist es aber noch da und allein in Deutschland leben aktuell etwa 91.000 Menschen mit dem Virus - Tendenz steigend. Die Krankheit wirkt harmlos, gerät in Vergessenheit.

Darum haben Lehrpersonen und die Schulsozialarbeit zusammen mit der SV und Interessierten der Oberstufe einen Aktionstag organisiert. Am 01.12. findet alljährlich der Welt-Aids-Tag statt. Ziele des Aktionstages waren: das Thema in den Fokus rücken, Sensibilisierung für die Diskriminierung im Alltag infizierter Menschen sowie spielerische Vermittlung von Fakten zum Thema HIV und Aids.

Neben mehreren Informationsständen in den Schulgebäuden konnten Kinder und Jugendliche an einem Quiz teilnehmen, eine Theatergruppe von Herrn Schnellbacher zeigte, wie Infizierte noch immer ausgegrenzt werden in der Gesellschaft, es gab die symbolischen roten Schleifen und einiges mehr. Für Lehrkräfte steht nach wie vor ein Kahoot zum Thema zur Verfügung, welches zum Beispiel in Ethik, Biologie, KL oder Vertretungsstunden eingesetzt werden kann.

Linda Hein

Retten, helfen, heilen

Das neue WP-Kursangebot an der Weibelfeldschule

Zum ersten Mal findet dieses Schuljahr der Wahlpflichtkurs „Retten, Helfen, Heilen“ statt. 15 Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil, darunter einige, die im Schulsanitätsdienst aktiv sind.

Antonia Seidl

Seit Beginn des Schuljahres beschäftigen wir uns mit verschiedenen medizinischen Themen, angefangen bei den Ursprüngen der Medizin unter Hippokrates, über die Anatomie des menschlichen Körpers und den Aufbau des Herzens, bis hin zu den Techniken der Auskultation (Abhören von Lunge, Organen und dem Herzen). Medizinische Texte und authentische Materialien sind fester Bestandteil der Unterrichtsstunden.

Begonnen werden unsere Stunden stets mit einer kurzen Erst-Hilfe-Übung. Auch hier waren die Themen von Schlaganfall über Schock und Erstickung bereits zahlreich.

Es tut gut zu wissen, was sofort zu tun ist, wenn einem ein solcher Ernstfall begegnet! - So die einstimmige Meinung der Schülerinnen und Schüler, deren Interesse und deren wöchentliche Freude auf den Kurs zu bewundern sind.

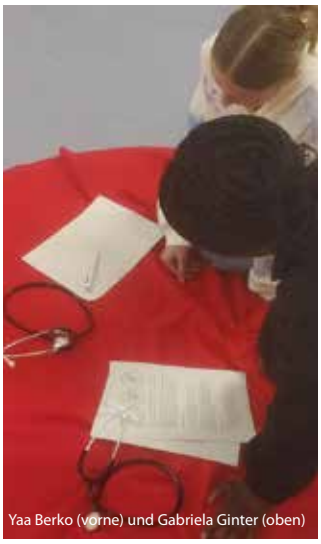
Doch in unserem Kurs geht es noch um weitaus mehr. In vertraulicher Atmosphäre berichteten die Schüler und Schülerinnen am Anfang des Schuljahres, was ihnen beispielsweise bei Arztbesuchen Angst mache, so zum Beispiel das Blutabnehmen; oder dass Blutdruckmessen von vielen als unangenehm empfunden wird. Durch praktische Übungen, bauten wir Ängste und Vorurteile ab.

Die Gruppe hat mittlerweile etliche Male selbst bei Mitschülern und Mitschülerinnen den Blutdruck gemessen oder den eigenen gemessen bekommen. Ursprüngliche Angst ist eigener Fähigkeit und neuem Interesse gewichen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Spritzenmodellen, Kanülen und Infusionsmaterialien, die wir uns in aller Ruhe gemeinsam anschauen, verstehen wollen, ohne dass wir uns selbst in einer medizinischen Notlage befinden, hilft, Angst vor Spritzen abzubauen.

Der WP Kurs „Retten, helfen, heilen“

Auch kam bereits medizinisches Gerät w.z.B der Pulsoximeter zum Einsatz. Er misst den Sauerstoffgehalt in unserem Blut, zeigt ein kleines EKG*-Bild an und misst unseren Pulsschlag.

Stolz sind die Teilnehmenden über ihr eigenes Stethoskop, das sie in jeder Stunde mitbringen, um bei den anderen den Blutdruck zu kontrolliere und weiter das Abhören zu Üben. Geplant sind im kommenden Schuljahr der Besuch einer Frauenarztpraxis. Hier bekommen die Schülerinnen und Schülern (denn betroffen sind nicht nur Mädchen) in einem Vortrag das Thema Endometriose näher gebracht. Außerdem wurde der Besuch der Praxis in gemeinsamer Planung mit der Frauenärztin organisiert, um Ängste abzubauen, Fragen stellen zu können und in angenehmer Atmosphäre die Praxis zu erkunden.


Yaa Berko (vorne) und Gabriela Ginter (oben)

Im zweiten Halbjahr wird uns auch auch eine Resilienz-Therapeutin besuchen. Erläutert werden dann Zusammenhänge zwischen Kopf und Körper, Strategien zu belastenden psychischen Situation vermittelt und Kompetenzen zur Problemlösung und Bewältigung, vermittelt.

Es ist zu hoffen, dass der Kurs auch im kommenden Schuljahr wieder stattfinden wird, um allen medizinisch interessierten jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, Praktisches und theoretisches Fachwissen anzueignen, eigene unentdeckte Fähigkeiten und Interessieren zu entdecken und Ängste abzubauen.

Sylvie Schnock mit dem WP-Kurs

*EKG = Elektrokardiogramm, zur Aufzeichnung des Herzschlags

accadis Hochschule

University of Applied Sciences

SÜDCAMPUS Bad Homburg

www.accadis.com

Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de

Fantastische Welten tun sich auf...

Neue Pen & Paper Rollenspiel-AG an der Schule

Seit Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen WIRIC e.V. und der Jugendliteraturjury JuLiD aus unserer Bücherei. Beim diesjährigen BuCon war JuLiD nun erstmals selbst im Orga-Team und stellte eine eigene Leseschiene mit über 15 Lesungen (!) auf die Beine! BuCon ist ein Lese-Event rund um Fantasy, Mystery und Horror, das alljährlich in Dreieich parallel zur Frankfurter Buchmesse stattfindet. Die Jugendlichen hatten also die Lesungen vorab ausgewählt und betreuten die Aktion in zwei Schichten. JuLiD ist im Bündnis der Literanauten aktiv, die deutschlandweit Veranstaltungen rund ums Lesen organisieren.

Zur Zusammenarbeit mit WIRIC e.V. gehört auch eine Kooperation rund um das Thema Pen & Paper (P&P) Rollenspiel. Herr Weidmann gründete zum analogen Rollenspiel in diesem Schuljahr erstmals eine AG zum Thema – und erste Rollenspielrunden fanden bereits in der Bücherei statt! Mit DreieichCon haben Schulen in Dreieich, aber auch überregional einen starken und kompetenten Partner an der Seite. Am 18. November 2023 kam dann der lang ersehnte große Tag: Die Jugendlichen durften bei DreieichCon - dem größten P&P Treffen in Deutschland - dabei sein: viele Stände von Verlagen und rund um Illustrationen, Regelwerke und P&P Zubehör - es gab sogar mehrere Areas für Spielerunden. Bei über 1700 Besuchenden und über 250 Spielerunden für die Jugendlichen ein absolut spannendes Erlebnis.

Wer Lust hat, selber einzusteigen, meldet sich einfach bei Herrn Weidmann. Ob Fantasy, Mystery, Kriminalfall oder Horror - die Genres in der Rollenspielwelt sind breit gefächert! Auch die Bücherei hat sich zum Thema neu aufgestellt: ihr könnt Bücher zum Thema ausleihen und sogar eine Dungeons & Dragons Lesereihe für Kinder wurde angeschafft.

Linda Hein

mit Hilfe des Fördervereins

Literanauten auf der Buchmesse

JuLiD ist Teil der bundesweit vernetzten „Literanauten“ - das sind Jugendliche, die gern lesen und diese Lesefreude weitergeben wollen. Mit der Organisation der BuCon-Lesungen (siehe links) und der Buchmesse direkt am Tag zuvor war der Start in die Herbstferien direkt turbulent - und mega spannend! Die Charaktere der eigenen Lieblingsbücher treffen, die Verlage ansprechen, die uns seit Jahren unterstützen, alle das war sehr aufregend und JuLiD nutzte die Gelegenheit, auch die eigenen Lesungen nochmal kräftig zu bewerben, in dem BuCon-Flyer verteilt worden sind. Alle sind sich einig: die Buchmesse ist das absolute Highlights für Bücher-Fans!

Was ist passiert? Wir rätseln gemeinsam!

Die Bücherei als Sperrgebiet?? Ja, aber keine Sorge! Das war am bundesweiten Vorlesetag (17. November), als Corinna Harder mit ihren BLACK STORIES zu Gast war.

Die 6e hatte diese Veranstaltung nämlich bei der alljährlichen Leseförderaktion BIBLIONAUTEN gewonnen. Die startet immer kurz vor Ostern. Die Kids hatten alle ein selbst gewähltes Buch gelesen und die besten Geschichten gekürt. Die liebsten Bücher wurden kreativ umgesetzt. Diese Werke waren dann im Sommer 2023 in der Dreieicher Buchhandlung Gut gegen Nordwind im Schaufenster zu bewundern.

Nun konnten die Kids im November gemeinsam mit der Autorin knifflige Fälle lösen und mysteriöse Vorkommnisse aufdecken. Denn darum geht es bei den Black Stories: eine Situation wird erzählt, die meist gruselig, mysteriös oder kriminell wirkt. Dann rätselt die Gruppe gemeinsam, was denn passiert ist - und oftmals ist der erste Anschein trügerisch...

Übrigens: auch in der Bücherei könnt ihr das beliebte Kartenspiel ausleihen. Es ist toll mit der ganzen Klasse spielbar und es gibt sogar eine kinderfreundliche Schul-Edition.

Linda Hein

mit Hilfe des Fördervereins

Woodwalkers

Darum lieben wir die Bücher!

Marie (11): Ich finde gut, dass man sehr viel über Tiere erfährt, aber auch generell über die Natur. Blöd finde ich, dass es manchmal Cliffhanger gibt. Das Besondere ist meiner Meinung nach, dass selbst die Bösen einen Weg finden, normal zu einander zu sein.

Li (12): Ich finde es blöd, dass in „Wilder Kater weite Welt" Christen als etwas Negatives dargestellt werden. Nicht jeder Christ ist gleich scheiße nur weil er/sie an Gott glaubt. Außerdem finde ich es komisch, dass es einen Herr der Gestaltern gibt, da es nicht funktionieren kann, also rein logisch gedacht (wenn es Woodwalker an sich gäbe). Es gibt aber auch sehr viele gute Sachen oder besondere. Ich finde z.B die Schule oder die Lernexpeditionen besonders, da man einfach den Unterricht mit coolen Aufgaben bewältigen kann.

Till (14): Gut finde ich: den Schreibstil , die "Wandler System" -Idee mit den Wandler Schulen, die Charaktere, die Story (von Staffel 1) und die gesamte Message der Bücher (dass jeder gleichgestellt ist und egal ist, welche Hautfarbe du hast, etc.). Schlecht finde ich den Großteil der gesamten 2. Staffel bis jetzt (weil sich die Geschichte fast wiederholt) und dass Katja Brandis z.B. den „Herr der Gestalten" in die Geschichte eingebaut hat, obwohl sie selbst gesagt hat, dass ein Wandler max. 3 oder 4 Gestalten haben kann und dass auch schon sehr selten ist. Da die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind die Geburt überlebt, sehr gering ist. Insgesamt finde ich die ganze Idee hinter Woodwalkers einfach magisch.

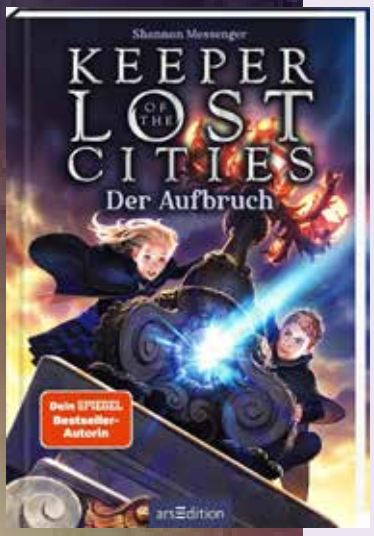
Tiago (12): Ich finde gut, dass es so viele Charaktere gibt, die alle ganz unterschiedlich sind.

Woodwalkers ist eine Buchreihe von Katja Brandis, die von Claudia Carls illustriert wurde und im Arena Verlag erschienen ist. In den inzwischen 9 Bänden (+anhängende Reihe -6 Bände- und Specialbänden -3 Bände-) geht es darum, dass ein Junge namens Carag erfährt, dass er sich in einen Puma verwandeln kann, der danach auf eine Wandlerschule geht und verhindern muss, dass sein ehemaliger Mentor Andrew Milling die Menschheit auslöscht. Währenddessen muss er sein Schul- und Liebesleben meistern. Die Reihe spielt übrigens in Jackson Hole (USA). Trotz des Todes von ein paar Charakteren und der teilweise traurigen oder langweiligen Stimmung, sind die Bücher voller Witze und Freude und das ist es, was ich an den Büchern so toll finde.

Mina Huthmann

KEEPER OF THE LOST CITIES

DIE ULTIMATIVE BUCHREIHE!



Keeper of the Lost Cities (KotLC) ist eine fantastische Buchreihe.

Die Neunteilige US- Bestsellerreihe ist gut geeignet für jede Leseratte, die Bücher mit Spannung, Action und Fantasy mag. Jedes Buch ist ein dicker Wälzer, den man am liebsten sofort durchlesen möchte. Jeder Potter-Fan würde KOTLC lieben. Die Autorin Shannon Messinger beschreibt die Handlungen perfekt zum Mitfühlen und genauso gut wie J.K. Rowling.

In der perfekten Welt der Elfen gerät einiges ins Schwanken als Sophie Foster auftaucht. Fitz, ein geheimnisvoller Jungen erzählt ihr das Unglaubliche: Sie ist eine Elfe!

Anfangs hat Sophie Angst aber dann lässt sie sich darauf ein, dass Fitz sie per Lichtsprung (die Reise mit dem Licht) in die verlorenen Städte mittnimmt.

Sie lernt wie eine Elfe zu leben, zu denken und zu handeln. Sie trainiert ihr Talent (Telepathin) und ihre Fertigkeiten (z.B. Schweben, Telekinese und Nachtsicht) and der „Foxfire Akademie“, die auch viele andere Elfen besuchen. Für Sophie beginnt ein neues Leben: Eine Welt voller Magie, Geheimnisse und Frieden.

Doch so friedlich bleibt es nicht. Böse Elfen bedrohen Sophie und ihre Freunde und so beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Sie müssen schnell handeln, um zu verhindern, dass die Bösen die Herrschaft über die verlorenen Städte übernehmen. Sophie und ihre Freunde versuchen alles, was in ihren Kräften steht, um die Elfenwelt zu retten.

Zoe Eysenbach

I am MINT

Unser kleiner Einblick in die Welt von Biotest

Am Mittwoch, den 29.11.2023, begaben wir uns im Rahmen des Projekts „I AM MINT“ zu Biotest. Unser Tag startete am Besucherempfang, wo wir unsere Tagesausweise erhielten und von Auszubildenden, die den Tag für uns gestaltet haben, in den Konferenzsaal geleitet wurden.
Dort angekommen präsentierten die Azubis das Unternehmen und die Vorteile als Ausbildungsbetrieb. Neben Einblicken in die Arbeit des Unternehmens wurden uns auch zahlreiche Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten gezeigt. Im Anschluss wurden wir aktiv in den Prozess einbezogen und konnten einige interessante Aufgaben aus dem Einigungstest von Biotest lösen. Zum Abschluss durften wir in Partnergruppen, ein spannendes Experiment zur Bestimmung von Blutgruppen durchführen.

Von Talha Ghiyas, G10b

Jugendliche reden mit!

Neues Jugendparlament (JuPa) gewählt

Das Jugendparlament Dreieich ist ein offizielles Gremium der Stadt. Im Herbst 2023 gab es nun Neuwahlen. Wir als JuPa tragen die Verantwortung dafür, die Interessen der Dreieicher Jugendlichen politisch zu vertreten. Etwa einmal im Monat kommen wir in einer Vollversammlung zusammen, um über aktuelle Themen und Projekte zu beraten oder Vorschläge zu beschließen. Anschließend haben wir die Möglichkeit, diese Vorschläge als Antrag an die Stadtverordnetenversammlung weiter zu geben. Außerdem haben wir das Recht, im Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur mitzureden. Die endgültige Entscheidung über unsere Anliegen bleibt aber der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten.

JuPa Dreieich

Unterricht direkt im Landtag!

PoWi-LK im Gespräch mit Menschen aus der Landespolitik

Die beiden Politik-Leistungskurse der Jahrgänge 12 und 13 haben im Rahmen des Seminars „Im Zentrum der Landespolitik“ den Hessischen Landtag besucht. Das dreitägige Seminar wurde auch vom Team des AV-Studios begleitet und filmisch festgehalten.

Dieser Filmbeitrag kam im Büro für politische Bildung des Hessischen Landtags so gut an, dass er auf die Homepage des Hessischen Landtags gestellt wurde, um zukünftig Interessierten einen Einblick in die Seminarinhalte zu geben. Es waren ereignisreiche und sehr interessante Tage, aber seht einfach selbst:

Damit ist dies bereits der zweite Beitrag des AV-Studio-Teams und der Weibelfeldschule, der dazu dient, anhand der Projekte des Hessischen Landtags, handlungsorientierten und praktischen Politikunterricht zu veranschaulichen.

Ein herzlicher Dank für dieses Projekt geht an das Team des AV-Studios und Maximilian Seidl, Mark Hellwig, David Endres sowie Luna Xing Yuen im Besonderen. Auch an Herrn Lindner geht ein besonderer Dank, ohne den der Doppeleinsatz als betreuende Lehrkraft und Aufnahmeleiter sicher nicht möglich gewesen wäre. Und natürlich die Schüler*innen der Politik-Wirtschaft-Leistungskurse, die diese drei Tage zu besonderen gemacht haben.

Sven Zalac

Juniorwahl zur Landtagswahl

Wie haben die Jugendlichen der Weibelfeldschule gewählt?

Hessen hat im Oktober 2023 einen neuen Landtag gewählt und auch die Jugendlichen unserer Schule haben vor der offiziellen Landtagswahl im Rahmen der Juniorwahl ihre Stimmen abgegeben. Wir geben hier einen kleinen Überblick über die Wahlergebnisse unserer Schule nach Erst- und Zweitstimme. Online gibt es zudem eine interaktive Karte, in der die Ergebnisse der Direktmandate in allen Wahlkreisen für die Juniorwahl erkennbar ist: https://www.juniorwahl.de/hessen-2023.html

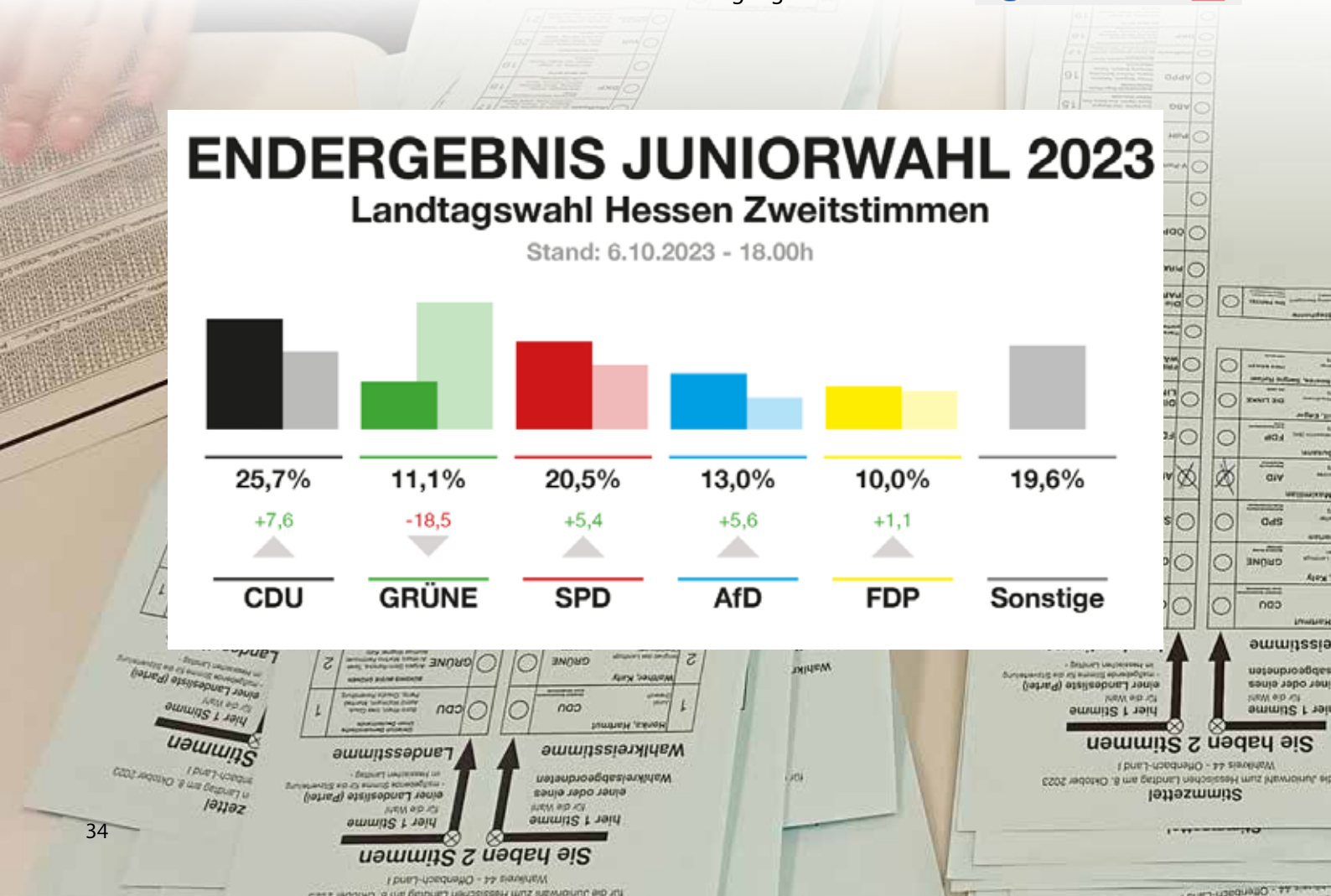
Die Ergebnisse der echten Landtagswahl können demgegenüber verglichen werden.

Die Wahlbeteiligung an unserer Schule war je nach Klassenstufe extrem unterschiedlich. Besonders die ausgesprochen geringe Wahlbeteiligung in der Q3 (freiwillige und selbstständige Wahl während der Pausen und der 7. Stunde) war auffällig.

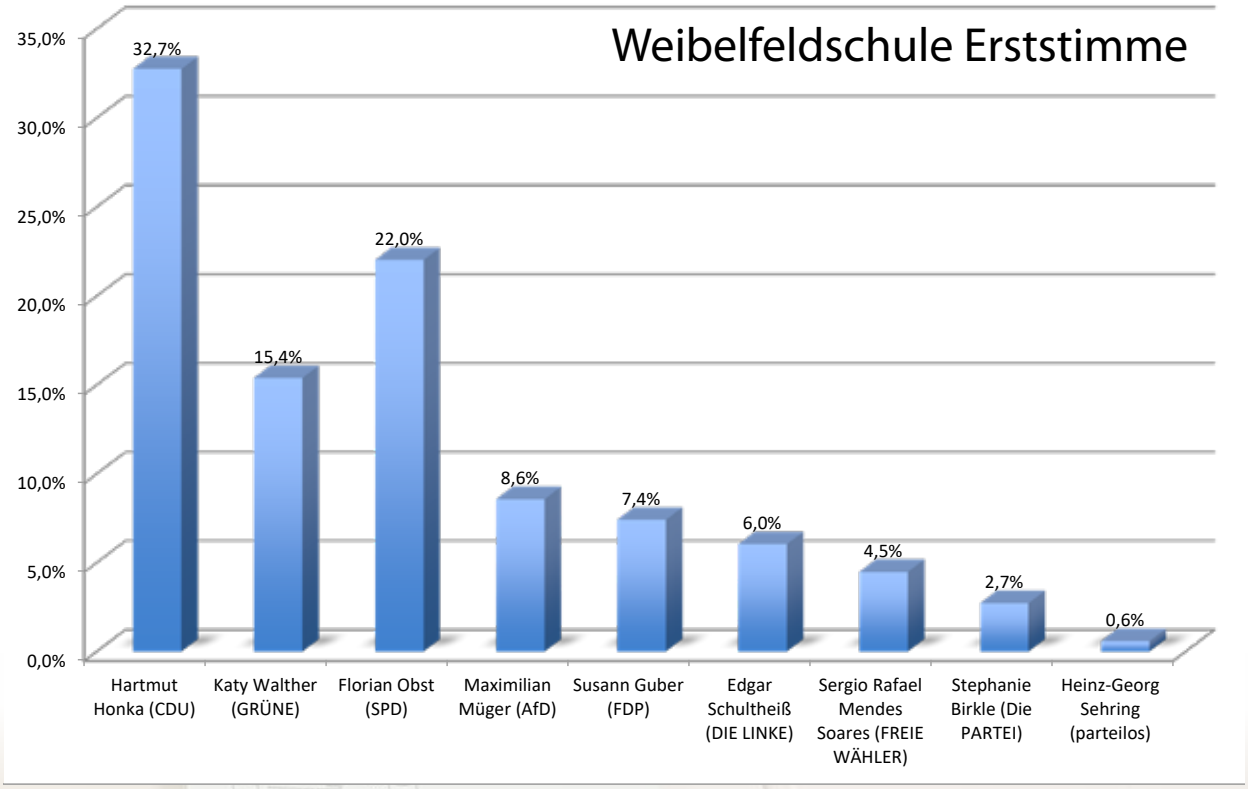
Die Ergebnisse und die ganze Wahl wurde in den Klassen jeweils besprochen und ausgewertet.

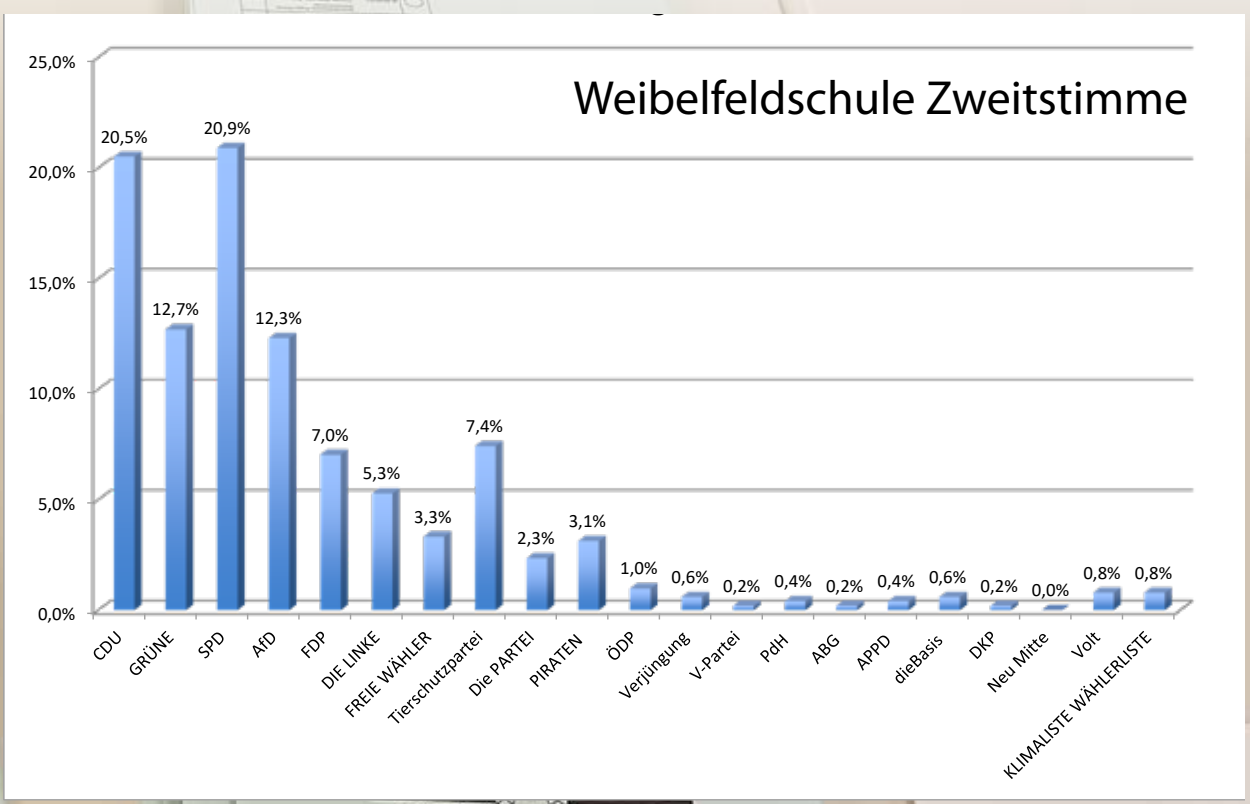
Vielen Dank an alle, die durch die Vorbereitung, das termingerechte Auftauchen bei den Wahlen und jetzt kommend im Nachgang einen Teil zur politischen Bildung an unserer Schule beigetragen haben.

Eric Lindner



Anzahl der Wahlberechtigten	835
Anzahl der abgegebenen Stimmen	535
Davon ungültig	15
Gültige Stimmen	512
Wahlbeteiligung	64,1%





Weil meine Bank sich kümmert. Ich bin Mitglied.

Paul Stork, Dietzenbach

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Natürlich kümmert sich eine Bank in erster Linie um meine Finanzen. Werte sind ihr aber nicht nur in Euro wichtig. Meine Bank kümmert sich um mich. Sie unterstützt und fördert außerdem die Vereine und Institutionen, ihre Mitarbeitenden krempeln oft auch selbst die Ärmel hoch und mit Crowdfunding gibt es außerdem noch eine Spendenplattform für die Region. Meiner Bank ist die Region wichtig und die Menschen, die in ihr leben. Weil meine Bank sich kümmert bin ich Mitglied.

Tel. 06103 95-3000 | kontakt@vrbanking.de

VR Bank
Dreieich-Offenbach eG

Ein Licht für den Frieden

Illumination des Kunstweihnachtsbaum mit musikalischer Begleitung

mit Hilfe des Fördervereins

Ein interdisziplinäres Kunst- und Musikprojekt der Weibelfeldschule und den Bürgerinnen und Bürgern von Dreieich

Das Projekt für 2023 lief unter dem Motto „Mit Kunst und Musik für den Frieden“ und entstand in der Zusammenarbeit mit den Musikerinnen und Musikern der Bläserklasse 2.0 und der AG: Digitales Zeichnen und Street Art.

Der Kunst-Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz in Dreieich Götzenhain ist seit Jahren eine feste Institution und weit über die Grenzen Dreieichs bekannt und beliebt. Der Tradition folgend haben in diesem Jahr wieder die Kinder den Kunst-Weihnachtsbaum 2023 mit ihren eigens erstellten Botschaften zum Thema Frieden geschmückt. Ermöglicht hat das ein kleiner Kreis von Sponsoren und unter der Federführung von Tanja Hoffmann künstlerisch umgesetzt.

Am 1. Dezember um 17.30 Uhr war es so weit: die Künstler, Musiker, Bürger und Bürgerinnen ließen den Friedens-Kunst-Weihnachtsbaum zusammen mit Bürgermeister Burlon erleuchten.

Die Schüler und Schülerinnen der Weibelfeldschule, die den Friedens-Kunst-Weihnachtsbaum geschmückt und mit großen auf Fahnen gedruckten Kunstwerken gesäumt hatten, konnten stolz auf sich sein. Die hohe Zahl an Besuchern - große und kleine - mit Weihnachtspunsch versorgt, ließ keinen Zweifel aufkommen.

Kirsten Riedl

PS: Eine Fahne (ganz oben) wurde leider bereits gestohlen. Wir finden das sehr bedauerlich und hoffen, die Fahne wird zurück gegeben.

mit Hilfe des Fördervereins

„Die WÄCHTER“

XXL

Für ca. fünf hungrige Kreative

Rezept

Beton-Wächter
(Statue, Plastik)

Zutaten:	Füllung/Unterbau	4 Stück Holz / 5-6 Stück Sperrmüll / Draht 3mm x 2m / 10 m Panzer Tape / 2 Stück Kleiderbügel
	Topping/Faltenwurf	3500g Beton / 10 kg Zement / 20 L Wasser / 2 Bettlaken / 2 Kopfkissenbezüge / Stoffreste
	Deko/Maske	80g Gips/ 300 g Beton /400g Zement / 250ml Wasser
Zubereitung:	• Zement mit viel Wasser auflösen bis eine wässrige Lösung entsteht	
	• Alle Zutaten für den Faltenwurf kräftig mischen bis sich alles gelöst hat.	
	• Die zugeschnittenen Tücher erst in die wässrige Lösung tauchen, bis der Stoff komplett gesättigt ist, danach in den sahnig angerührten Beton tunken.	
	• Die Mischung ist nach etwa 24 Stunden weitgehend erstarrt.	

„From TRASH to ART“

Anders als bildliche Kunstwerke sind Statuen nicht nur visuell, sondern auch haptisch erfahrbar und können frei im Raum positioniert werden.

Teamwork

Kreative gesucht!
Stellenbeschreibung

Recherche • Konzept Entwicklung • Scribbeln • Skizzen • Zeichnungen

Experten Team gesucht **Bewerbung bei:** **Digitales Zeichnen & Street Art AG**

Künstlerische*r Projektleiter*in & Koordinator*in Ideensammlung, selbstständige, sorgfältige Arbeitsweise, enge Abstimmung der Ideen im Team

Construction Manager*in/Vorarbeiter*in
Beton Handling, anrühren, Prüfung des Mischungsverhältnis, handwerkliche Prägung

Technische*r Zeichner*in
Statiker*in für Unterkonstruktion, Ausarbeitung detailgenauer Pläne

Sicherheitsbeauftragter*in
Schutzkleidung, Schutzbrillen, Helme, Schutzmasken

Kostüm Designer*in
Form & Faltenwurf
entwerfen mit künstlerischem Gespür

Set-Runner
Material Screening, Bereitstellung z. B. Wasser, Upcycling Material Verteilung, flexibler Einsatz

Plastik Designer*in (Bildhauer*in)
dreidimensionales Modellieren
Addition von Material
künstlerisch handwerkliche Prägung

Masken Designer*in
dreidimensionales Modellieren

Englandfahrt

Hello, nice to meet you!

Fifty students from Year 6 were able to test this sentence on their host families when they arrived in Herne Bay on the south coast of England at the end of June.

For the first time in three years, students could once again take part in Weibelfeld School's study trip to England. It gave them a chance to get to know the English way of life and practise speaking their first foreign language.

After a rather long bus ride, and then a shorter ferry trip ("Be careful, don't drop your phone overboard!"), everyone was glad to get off the bus and spend the evening with their English host families.

The next day, the students did a rally in the neighbouring seaside town of Whitstable. They were able to try out some fitness equipment on the way to Whitstable Castle and the harbour. After that they spent a sunny afternoon chasing seagulls and building sandcastles at Broadstairs Beach.

On the second day we went to London. There we had a guided sightseeing tour by bus through the city, rode on the London Eye and jumped up and down on the glass floor of Tower Bridge. Some students even helped jugglers performing along the Thames.

On day three we visited Rye, a pretty town with half-timbered houses and cute shops. Later, in the seaside town of Hastings, we walked along the pier and threw lots of pebbles into the sea. Then came a "short", uphill walk to the spooky Smugglers Caves.

On our last day, we took a double decker bus to the lovely town of Canterbury. The weather, unfortunately, was not so good that day and we got a bit wet on our boat trip along the River Stour. But there was time to buy the famous daily "Meal Deal" in a supermarket for lunch, and shop for souvenirs in the busy town centre. Then we had to leave Canterbury and go to the port of Dover to get the ferry back to Calais, France.

Everybody was really tired after the long overnight bus journey home, but it was a great trip and we'll have many happy memories of our visit to England.

Mary Boyd

Hochschule **RheinMain**

Die Welt braucht nicht noch einen Petfluencer-Account.

Sie braucht Studierende mit Profil.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:

hs-rm.de

Wir sponsern Schülerzeitungen: schultopf@studieren.de, Tel. 089 552790 500

studieren.de

(A)Soziale Medien?

Erik Grundmann zur (nicht immer ganz so) schönen (nicht mehr ganz so) neuen digitalen Welt.

Digitalisierung und die daraus entstehende Kultur der Digitalität sind Chance und Gefahr zugleich. Ein ganz besonderes Anliegen als Schulleiter ist es mir die Schülerinnen und Schüler zu einem sicheren Umgang mit den nicht mehr wegzudenkenden sozialen Medien zu befähigen. Mein Leitmotiv dabei ist „Begleiten statt verbieten" (so auch der Titel eines Bestsellers zum Thema von Leonie Lutz und Anika Osthoff). Kinder müssen den Umgang mit sozialen Medien lernen und dazu brauchen sie Begleitung durch Eltern und Lehrkräfte. Sie würden ihr Kind ja auch nicht alleine in den Straßenverkehr oder ins Schwimmbad schicken, solange sie es nicht dabei begleitet haben, die dort nötigen Kompetenzen zu entwickeln. Genauso ist das auch bei den sozialen Medien und bei dem Umgang mit dem Smartphone und dem Internet. Es ist die Aufgabe aller an der Erziehung Beteiligten, die Kinder bei ihren ersten Schritten in der digitalen Welt zu begleiten und sie zu befähigen, sich dort selbstständig und selbstbewusst zu bewegen. Bei Fragen zu diesen Themen stehen ihnen die Lehrkräfte und die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter gerne zur Verfügung.

Um die Chancen einer Kultur der Digitalität hier auch noch einmal zu verdeutlichen, habe ich diesen Text von einer künstlichen Intelligenz (KI) schreiben lassen. Der kursiv gedruckte Text ist von mir, alles andere hat eine KI verfasst und ist natürlich von mir gegengelesen. Auch die illustrierenden Bilder wurden mit einer KI erstellt.

Prompt: Schreibe einen Text für eine Schulzeitung mit ca. 1000 Wörtern, der Eltern und Lehrkräften über die Gefahren von sozialen Medien informiert und aufklärt und Ratschläge gibt, wie Erwachsene Kinder vor den Gefahren schützen können, wie sie die Kinder beim Umgang mit sozialen Medien begleiten können und wie sie sich verhalten sollen, wenn ihr Kind etwas Schlimmes in sozialen Medien erlebt. Lege einen Schwerpunkt darauf, wie die Nutzung solcher Netzwerke begleitet werden kann, ohne, dass der Umgang verboten werden soll. Gib außerdem Hinweise, wie Eltern die Aktivitäten ihrer Kinder monitorieren können. Die Punkte „Gefahren" und darunter der Punkt 3 mit Beispielen habe ich mit entsprechenden Prompts noch etwas nachgeschärft.

Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte,

in unserer heutigen, digital vernetzten Welt sind soziale Medien ein fester Bestandteil des Alltags vieler Kinder und Jugendlicher. Während diese Plattformen Chancen für Lernen, Kreativität und soziale Interaktion bieten, bergen sie auch Risiken. Dieser Artikel soll Ihnen helfen, die Gefahren zu verstehen und Ihre Kinder sicher und verantwortungsbewusst durch die Welt der sozialen Medien zu begleiten.

Verstehen der sozialen Medien

Soziale Medien sind Plattformen, die es Nutzern ermöglichen, Inhalte zu erstellen, zu teilen und mit anderen zu interagieren. Zu den beliebten Netzwerken gehören Facebook, Instagram, Snapchat und TikTok. Jedes Netzwerk hat seine eigenen Merkmale und Altersbeschränkungen. Es ist wichtig zu verstehen, welche Plattformen Ihre Kinder nutzen und welche Inhalte und Interaktionen dort stattfinden.

Altersgerechte Nutzung

Die meisten sozialen Netzwerke setzen ein Mindestalter von 13 Jahren voraus, gemäß dem Children's Online Privacy Protection Act (COPPA). Für jüngere Kinder sind spezielle, kinderfreundliche Plattformen wie "Messenger Kids" oder "YouTube Kids" geeigneter. Es ist wichtig, dass Sie als Eltern oder Lehrkraft das passende Netzwerk für das Alter Ihres Kindes auswählen.

Darstellung der Gefahren in Sozialen Medien

In diesem Abschnitt möchte ich die potenziellen Gefahren, die soziale Medien für Kinder und Jugendliche darstellen können, detaillierter und anschaulicher erläutern.

1. Cybermobbing

Cybermobbing ist eine Form des Mobbings, die sich durch die Anonymität und Reichweite des Internets oft intensiver und schädlicher als traditionelles Mobbing erweist. Kinder können über soziale Netzwerke beleidigt, bloßgestellt oder bedroht werden. Dies kann zu ernsthaften psychischen Folgen führen, wie Angstzuständen, Depressionen und in extremen Fällen sogar zu selbstschädigendem Verhalten.

2. Datenschutzprobleme

Kinder sind oft nicht in der Lage, die Langzeitfolgen der Preisgabe persönlicher Informationen zu

überblicken. Sie können leichtfertig Namen, Adressen, Schulinformationen oder Fotos teilen, die von Fremden für unerwünschte Zwecke missbraucht werden könnten. Dies kann zu Identitätsdiebstahl, Stalking oder unerwünschter Kontaktaufnahme führen.

3. Inhalte für Erwachsene und Fehlinformationen in Sozialen Medien

In sozialen Medien ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Kinder und Jugendliche auf Inhalte stoßen, die für ihr Alter unangemessen sind oder Fehlinformationen enthalten. Dies kann weitreichende Konsequenzen haben. Im Folgenden werden einige spezifische Beispiele und deren mögliche Auswirkungen erläutert.

Beispiel 1:
Zugang zu expliziten Inhalten

Kinder könnten versehentlich oder aus Neugier auf sexuell explizite Inhalte stoßen. Diese Inhalte können sehr grafisch sein und sind oft nicht repräsentativ für gesunde, realistische Beziehungen oder Sexualität. Die Konfrontation mit solchen Inhalten in einem jungen Alter kann zu Verwirrung, Angst oder einem verzerrten Bild von Sexualität führen.

Beispiel 2:
Gewaltverherrlichende Inhalte

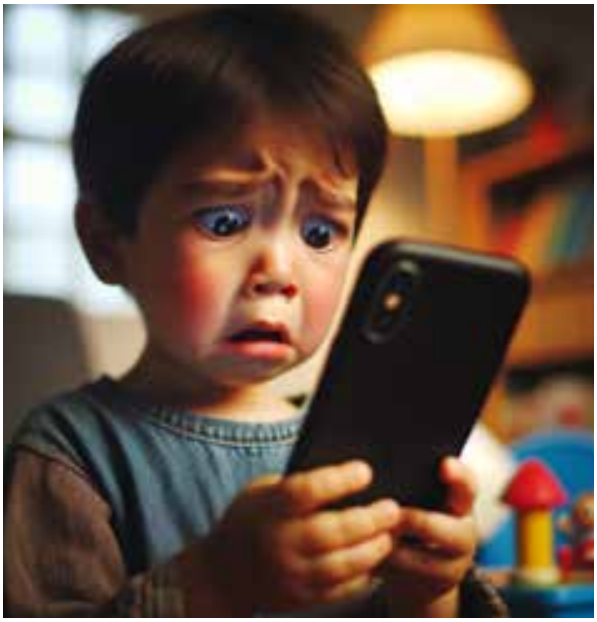
Videospiele, Filme und bestimmte Gruppen in sozialen Netzwerken können gewalttätige Inhalte verbreiten. Diese Inhalte können von leicht aggressiven Darstellungen bis hin zu ernsthaften Gewaltdarstellungen reichen. Eine ständige Exposition gegenüber solchen Inhalten kann zu Desensibilisierung gegenüber Gewalt, Angstzuständen oder aggressivem Verhalten führen.

Beispiel 3:
Fehlinformationen, Propaganda

Soziale Medien sind oft eine Quelle für Fehlinformationen. Kinder können auf Theorien stoßen, die wissenschaftlich widerlegt sind (wie falsche Informationen über Impfungen oder Klimawandel) oder auf politische Propaganda. Diese Fehlinformationen können die Entwicklung eines kritischen und informierten Weltbildes beeinträchtigen.

Beispiel 4:
Unrealistische Lebensstandards

Soziale Medien sind voll von Darstellungen eines "perfekten" Lebens - reich an Luxus, Schönheit und Erfolg. Kinder, die solche Bilder sehen, können unrealistische Erwartungen an ihr eigenes Leben entwickeln, was zu Unzufriedenheit, Neid oder einem geringen Selbstwertgefühl führen kann.



Beispiel 5: Online Challenges und gefährliche Trends

Es gibt Trends und sogenannte "Challenges" in sozialen Medien, die oft riskantes oder sogar gefährliches Verhalten fördern. Beispiele hierfür sind Herausforderungen, die zu riskanten Stunts oder gefährlichem Konsumverhalten anregen. Die Teilnahme an solchen Trends kann zu ernsthaften Verletzungen oder gesundheitlichen Problemen führen.

Zusammenfassung

Diese Beispiele zeigen auf, wie der Zugang zu unangemessenen Inhalten und Fehlinformationen in sozialen Medien Kinder in ihrer Entwicklung beeinflussen kann. Es ist essenziell, dass Erwachsene bewusst darauf achten, welche Inhalte ihre Kinder konsumieren und offene Diskussionen über das Gesehene führen, um ein kritisches Verständnis und eine gesunde Einstellung zu fördern.

4. Social Media-Sucht

Die ständige Verfügbarkeit und der Reiz von sozialen Netzwerken können zu einer übermäßigen Nutzung führen. Diese Sucht kann sich negativ auf die schulische Leistung, zwischenmenschliche Beziehungen und das allgemeine Wohlbefinden auswirken. Kinder können Schwierigkeiten haben, zwischen der Online-Welt und der realen Welt zu unterscheiden, was zu einem Verlust an sozialen Fähigkeiten und Realitätssinn führen kann.

5. Selbstwertgefühl und Körperbild

Soziale Medien, insbesondere Plattformen, die stark auf Bildern basieren, können das Selbstwertgefühl und Körperbild von Jugendlichen negativ beeinflussen. Ständige Vergleiche mit unrealistischen, oft bearbeiteten Bildern können zu Unzufriedenheit und gesundheitlichen Problemen wie Essstörungen führen.

6. Kontakt mit Fremden

Soziale Medien erleichtern den Kontakt mit Fremden, was insbesondere für Kinder gefährlich sein kann. Sie könnten auf Erwachsene treffen, die sich als Gleichaltrige ausgeben und unlautere Absichten verfolgen, was in manchen Fällen sogar zu gefährlichen realen Treffen führen kann.

Zusammenfassung

Diese erweiterte Darstellung soll das Bewusstsein für die vielfältigen Risiken schärfen, die soziale Medien für Kinder und Jugendliche dar-

Motiviert, mit uns Leben zu retten?

Wer Leben retten und chronisch Kranken neue Perspektiven geben will, ist bei Biotest genau an der richtigen Stelle. Ob für Menschen mit Bluterkrankheit, ob bei Patienten mit geschwächtem Immunsystem – die Mitarbeitenden von Biotest erforschen, produzieren und vermarkten Arzneimittel, die aus menschlichem Blutplasma gewonnen werden.

Biotest – Dein Ausbildungsunternehmen

Professionell, vielseitig, spannend: Hier fällt Dir der Schritt von der Schulbank ins Berufsleben leicht. Biotest liegt Deine Ausbildung am Herzen und übernimmt gemeinsam mit Dir Verantwortung für Deinen zukünftigen beruflichen Weg. Du lernst alle für Dein Aufgabenfeld wichtigen Abteilungen kennen und wirst Dich sowohl im Tagesgeschäft als auch in spannenden und interdisziplinären Projekten engagieren. Biotest ist stetig am Wachsen, deshalb hast Du bei überzeugenden Leistungen sehr gute Chancen auf eine Übernahme.
Zum Ausbildungsstart im August 2024 sucht Biotest wieder 25 Auszubildende und vier dual Studierende in zehn verschiedenen Ausbildungsberufen.
Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Produktionstechnik, hier werden erneut 15 Chemikant*innen und 4 Pharmakant*innen gesucht, da Biotest ein neues Produktionsgebäude in Betrieb

genommen hat und verstärkt auf gut ausgebildete Fachkräfte aus der eigenen Ausbildung setzt. Das Unternehmen hat aber noch weitere interessante Ausbildungsberufe im Portfolio. So werden 2024 auch wieder Auszubildende in den Bereichen Elektronik, Betriebstechnik, Industriemechanik, Instandhaltung, Lagerlogistik sowie Biologie- und Chemielabor gesucht. Unsere dual Studierenden werden in Studiengängen der Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, im IT- und BWL-Bereich ausgebildet.

Biotest

Berufsausbildung mit Heldenpotential

So international wie ein Konzern,
so persönlich wie ein Mittelständler, das ist die Kultur bei Biotest.
Als weltweiter Spezialist für Immunologie und Hämatologie heißt unsere Mission „Leben retten“. Mit innovativen Produkten und richtungsweisender Forschung geben wir chronisch Kranken neue Perspektiven. Das schaffen wir aber nur mit einem Team aus großartigen Mitarbeitenden, die jeden Tag motiviert, mit Präzision und Fachwissen an diesen Medikamenten arbeiten.

Mit einer Ausbildung bei Biotest wirst Du Teil dieses Teams. Ob direkt in der Produktion, im Labor und den technischen Abteilungen oder indirekt im kaufmännischen Bereich - wir brauchen Dich, zum gemeinsamen „Leben retten“.

Unsere Ausbildungsberufe:

- Pharmakant*in
- Chemikant*in
- Biologielaborant*in
- Chemielaborant*in
- Elektroniker*in für Betriebstechnik
- Industriemechaniker*in Instandhaltung
- Mechatroniker*in für Kältetechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Kaufleute für Büromanagement

Unsere dualen Studiengänge:

- Bachelor of Arts - International Business Management
- Bachelor of Science - Business IT Consulting

Also wähle Deine Heldenkraft und bewirb Dich auf einen Ausbildungsplatz bei

Biotest

Jetzt bewerben:

stellen können. Es ist wichtig, dass Eltern und Lehrkräfte diese Gefahren erkennen und angemessene Maßnahmen ergreifen, um Kinder in einer sicheren und gesunden Nutzung sozialer Medien zu unterstützen.

Präventive Maßnahmen

Als Eltern und Lehrkräfte können Sie verschiedene Maßnahmen ergreifen, um Kinder zu schützen:

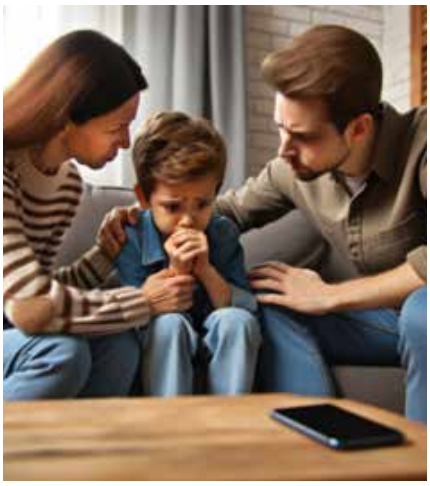
1. Aufklärung und Dialog: Reden Sie mit Ihren Kindern über die Risiken und stellen Sie sicher, dass sie die Bedeutung von Datenschutz und Online-Etikette verstehen.
2. Gemeinsame Nutzungserfahrungen: Verbringen Sie Zeit mit Ihren Kindern auf diesen Plattformen, um ein besseres Verständnis ihrer Online-Aktivitäten zu bekommen.
3. Nutzungsregeln festlegen: Bestimmen Sie klare Regeln für die Nutzung, wie Zeitlimits und angemessene Inhalte.
4. Privatsphäre-Einstellungen: Überprüfen Sie die Datenschutzeinstellungen der Konten Ihrer Kinder, um ihre Informationen zu schützen.

Begleitung statt Verbot

Es ist wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Überwachung und Vertrauen zu finden. Ein komplettes Verbot von sozialen Medien ist oft nicht effektiv und kann zu Geheimhaltung führen. Stattdessen sollten Sie Ihre Kinder begleiten und unterstützen, indem Sie Interesse an ihrer Online-Welt zeigen und offene Gespräche führen.

Umgang mit negativen Erfahrungen

Wenn Ihr Kind negative Erfahrungen in sozialen Medien macht, ist es entscheidend, unterstützend und verständnisvoll zu reagieren. Ermutigen Sie Ihr Kind, über seine Erlebnisse zu sprechen, und suchen Sie bei Bedarf professionelle Hilfe.



Monitoring-Tools

Es gibt verschiedene Apps und Tools, die Eltern helfen können, die Online-Aktivitäten ihrer Kinder zu überwachen. Diese sollten jedoch mit Bedacht und in Absprache mit dem Kind eingesetzt werden, um Vertrauen nicht zu untergraben.

Fazit

Die sichere Nutzung sozialer Medien ist ein Prozess, der Aufklärung, Dialog und verantwortungsbewusste Begleitung erfordert. Indem Sie sich aktiv beteiligen und ein unterstützendes Umfeld schaffen, können Sie Ihren Kindern helfen, die Vorteile sozialer Netzwerke zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren.

Ersetzt uns die K.I.?

Kommentar von Linda Hein zum vorigen Text

Es war nur eine Frage der Zeit bis die ersten K.I.-generierten Texte in die Schulzeitung kommen. Nun war es immerhin der Schulleiter himself. Und der Text ist sachlich gut, sinnvoll strukturiert - und ohne Seele. Mir persönlich fehlt die Verbindung zu dem, was wir hier hautnah im Schulalltag erleben. Die kleinen Annekdoten, die das Geschriebene eben nahbar machen und mich mitreißen.

Und... Solange Jugendliche nach „dem Typen mit der Hand“ fragen, aber „Faust“ meinen, mache ich mir noch keine Sorgen, dass Lehrkräfte den Unterschied zwischen K.I. und den Texten von Jugendlichen nicht erkennen. Ich schätze, etwa 70% unserer Leserschaft hat **nicht** den kompletten Text gelesen, denn manchen fehlt einfach die Zeit, die Lesefähigkeit oder die Geduld. Wichtiges auf den Punkt zu bringen, verständlich aufzubereiten - diese Fähigkeit unserer Lehrpersonen ist jetzt meiner Meinung nach gefragter denn je. Und Hand aufs Herz: Wer wusste, was ein ***Prompt*** ist?

K.I. kann jetzt schon viel und wir sind erst am Anfang. Jedoch braucht es auch zur Nutzung Basiswissen, Medienkompetenz, Verständnis für Zusammenhänge von den Themen, zu denen man etwas erschaffen will - und eben das Fünkchen Mensch und Seele, dass K.I. (bisher) fehlt. Wir dürfen gespannt sein.

Aus dem Leben einer Weibelfelder-Schulmaus: Ein Traum?

Und noch einmal musste ich mir die Augen reiben, auch wenn sie mir schon weh taten. Doch leider war es wahr, ich habe nur geträumt, doch es war so real und sooooo schöööööön. Ich träumte davon, dass sich die Schulbesuchenden weinend in den Armen lagen, es war Winter und sie verabschiedeten sich in die Weihnachtszeit. Ich verstand nicht, warum sie so weinten, sich in den Armen lagen und so liebevoll sich verabschiedeten für die nächsten drei Wochen. Kaum habe ich angefangen nach einem Grund zu suchen, bewegte sich die Szenerie vor meinen Augen rasant rückwärts. Die Szenerie stoppte, ich stand an der gleichen Stelle, doch es war nicht mehr Winter, sondern Sommer und die Schulbesuchenden kamen ins Schulgebäude: manche laut schwatzend, manche still, manche rempelnd, manche vorsichtigen Schrittes, einige grölend, einige verängstigt schauend, viele grummelig und manche lachend. Ja, es war der Start in ein neues Schuljahr wie jedes Jahr. Doch, als ich mich umschaute, bemerkte ich an den Wänden Bilder mit bekannten und unbekannten Menschen, die gerade jemandem entweder halfen, etwas erklärten, etwas gemeinsam machten oder lachten. Alle Bilder hatten etwas gemeinsam, mir wurde wohlig ums Herz, wenn ich sie betrachtete und ich beobachtete, wie die anderen Schulbesuchenden an den Bildern stehenblieben und sich darüber unterhielten was sie darauf sahen, was sie sich wünschten, und wie es anfühlt, dieses Bild anzusehen. Es waren Gespräche wie ich sie zuvor nie hier im Schulgebäude hörte. Und ich fühlte, wie mir noch wohliger ums Herz wurde, da drehte sich die Szenerie vor meinen Augen rasant vorwärts. Ich fühlte, wie die Sommerhitze verschwand es wurde herbstlich und allmählich wurden alle wieder langsam um mich herum und liefen im normalen Tempo an mir vorbei. Ich stand immer noch an Ort und Stelle. Beobachtete und nahm wahr, dass die Schulbesuchende freundlich und hilfsbereit miteinander umgingen. Es lag auch kein Müll auf dem Boden. Ich kniff die Augen zusammen, was geht hier ab? Alle so fürsorglich miteinander, aller Müll im Mülleimer. Ich höre freundliche liebevolle Worte, Lachen, und das ist kein Auslachen, das kann ich sagen, es ist gemeinsames miteinander lachen, sich wohlfühlen, sich wertschätzen.

Ich schaue mich um vergewissere mich, immer noch in der Weibelfeldschule zu sein. Ja ich bin es und ich bin immer noch die Schulmaus, die hier wohnt. Nun wird mir richtig warm ums Herz, wie schön es doch ist, wenn alle Schulbesuchende so liebe- und respektvoll miteinander umgehen. Ob dies nur die Bilder bewirkt haben ober gibt es hier vielleicht ein neues Unterrichtsfach in der Schule - das Fach“ Glück?“

Und wie ich die Frage denke, spüre ich kaltes Wasser im Gesicht, höre fieses Gelächter und stehe pitschpatsch nass noch immer an der gleichen Stelle, nur alles andere ist wie weggewischt.

War wohl doch nur einer meiner Tagträume und war dabei dummerweise irgendwem im Weg.

Alles liebe eure Schulmaus

IMPRESSUM

Linda Hein

Maxi Wichmann

Mina Huthmann

Zoe Eysenbach

Cilina Ayoub

Ceylin Yashmi

Ayoub El Mouden Stitou

Tim Petit

Neida Sataite

Herausgeber: Schulleitung der Weibelfeldschule, Am Trauben 17, 63303 Dreieich, Tel.: 06103 96 18 0
e.grundmann@weibelfeldschule.de
www.weibelfeldschule.de

Redaktion: Ansprechpartnerin: Linda Hein (Tel.: 06103 96 18 50, l.hein@weibelfeldschule.de)

Lektorat: Meike Vogler, Yvonne Staubach – Vielen Dank dafür! **Layout**: Linda Hein

Bildnachweis: Die Bilder wurden uns von Kolleginnen und Kollegen bzw. Schülerinnen und Schülern der Weibelfeldschule zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

Druck: Druckerei Kühn (Dreieich), Auflagenhöhe: 1800 Stück (Winterausgabe) bzw. 2000 Stück (Sommerausgabe); Erscheinungsturnus: halbj. zur Zeugnisausgabe)

KONTAKT

Sekretariat		***Tel.: 06103/9618...***
Förderstufe	Stefanie Eschweiler-Brehme	-18
Mittelstufe	Stephanie Damm	-14
Oberstufe	Irini Moser	-13
Assistenz Schulleitung	Jennifer Weigelt	-11
Schulleitung		
Schulleiter	Erik Grundmann	-12
Stellv. Schulleiter	Thorsten Möller	-33
Förderstufe	Vertretung siehe Homepage	-23
Mittelstufe H7, H8, H9	Christine Hauck	-19
Mittelstufe R7, G7, R8, G8, IK	Jan Lorenz	-22
Mittelstufe R9, G9, H10, R10, G10	Eric Lindner	-20
Oberstufe	Roger Rettig	-15
Aufgabenfeldleitung I	N. N.	-34
(Leitung des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfelds)		
Aufgabenfeldleitung II	René Sauer	-45
(Leitung des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfelds)		
Aufgabenfeldleitung III	Karina Lecke	-21
(Leitung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfelds)		
Weitere Ansprechpersonen		
Bücherei	Linda Hein	-50
Hausmeister	Ramon Leitermann	-17
Schülervertretung	sv@weibelfeldschule.de	
Förderverein	willkommen@foerderverein-wfs.de	
Schulelternbeirat	SEB@weibelfeldschule.de	

Erreichen ist einfach.

Ihr habt Fragen zum Thema Finanzen oder wollt euch informieren?

Dann versucht es doch mal mit einer WhatsApp Nachricht.

06182 925-0.

Wir freuen uns über eure Nachricht.

Sparkasse
Langen-Seligenstadt

Weil's um dich geht!

Starte deine Ausbildung jetzt!

www.frankfurter-sparkasse.de/ausbildung

Frankfurter Sparkasse 1822